

# W

## WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Auch Malermeister  
Bernhard Bugkel ist indirekt  
von den neuen Vorgaben  
betroffen.

# Lieferkette: Betriebe in der Pflicht

Viele Vorgaben rund um die Lieferkette kommen auf die Betriebe zu -  
auch KMU können betroffen sein. *Seite 6*

### *Viel erreicht*

Diese wichtigen  
Erfolge hat die WK  
Wien für die Betriebe  
erreicht. *Seite 15*

### *Viele Infos*

Die Online Infotage  
des WIFI Wien geben  
einen Überblick über  
alle Kurse. *Seite 22*

### *Viel Neues*

Welche Änderungen  
2024 für die  
Wiener Betriebe  
mitbringt. *Seite 24*

### *Viel Positives*

Laut Konjunktur-  
prognose geht es  
heuer wieder  
bergauf. *Seite 26*

6

**LIEFERKETTEN**

Damit müssen sich Betriebe befassen

© Manner/Noll



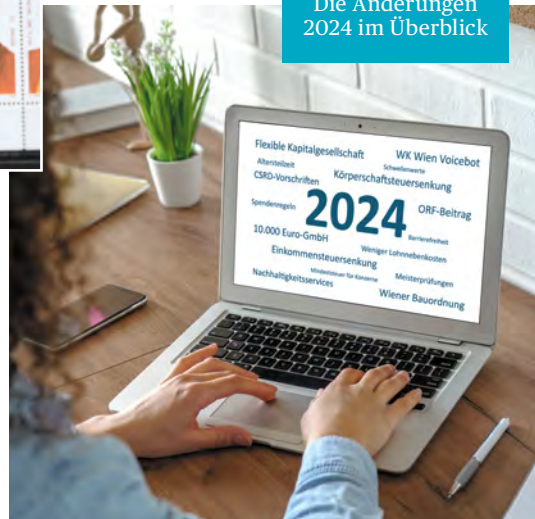
© Florian Wieser

17

**BRIEFMARKEN**  
Das kleine Papier als Sammlerhit

24

**HEUER VIEL NEUES**  
Die Änderungen 2024 im Überblick



© Ground Picture/Shutterstock

**AM PUNKT**

- 4 **GUTES JAHR FÜR START-UPS**  
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **GANZ WIEN IM WALZERTAKT**  
Aktuelle Kurzmeldungen

**IM FOKUS**

- 6 **DIE SORGFALT IN DER LIEFERKETTE**  
Darauf müssen Betriebe achten
- 7 **DATEN GUT SAMMELN**  
So gehen Wiener Betriebe damit um
- 8 **SICH MIT DER LIEFERKETTE BEFASSEN**  
Tipps von Expertin Vanessa Riepl
- 9 **DAS LIEFERKETTEN-REGELWERK**  
So sieht die Rechtslage aus

**WIRTSCHAFTSLEBEN**

- 10 **NEU IN WIEN**  
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **RICHTUNGSENTSCHEIDUNGEN**  
WKÖ-Präsident Mahrer zu 2024
- 14 **ARGENTINIERSTRASSE NEU**  
Im Bezirk aktuell
- 15 **EINGESETZT - UMGESETZT - ERREICHT**  
Wichtige Erfolge für Wiener Betriebe
- 16 **TRADITION UND PERFEKTION**  
Conditorei Sluka im Porträt
- 17 **MEHR ALS EIN STÜCK PAPIER**  
Briefmarkensammeln weiter „in“
- 18 **KIAS KITCHEN SUCHT NACHFOLGER**  
Aus der Nachfolgebörse Wien
- 18 **NEUE CYBER-HAK VOR START**  
Aus der Vienna Business School (VBS)

**TIPPS**

- 20 **FRAGEN UND ANTWORTEN**  
aus Wirtschafts-, Steuer- und Umweltrecht
- 22 **DIE WIFI ONLINE INFOTAGE**  
Jetzt anmelden für viele kostenlose Info-Veranstaltungen
- 23 **NUR EINEN ANRUF ENTFERNT**  
Der KI-Voicebot der WK Wien
- 23 **UMSTEIGEN AUF ID AUSTRIA**  
So funktioniert's in Wien
- 24 **VIEL NEUES IM NEUEN JAHR**  
Überblick über die vielen Änderungen und Neuerungen für Wiener Betriebe

**#ZUKUNFT**

- 26 **KONJUNKTUR ZIEHT WIEDER AN**  
Der wirtschaftliche Ausblick auf 2024 für Österreich und Wien
- 28 **BREITBANDVERSORUNG IN WIEN**  
So wichtig wie Wasser und Strom: Das fordert die WK Wien
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**  
Das sollten Sie nicht verpassen

28

**BREITBAND**  
WK Wien fordert Ausbau in Wien

© Florian Wieser



**NÄCHSTE AUSGABE: 18. JÄNNER**

# 3,3 Mio.

Besucher lockte der Wiener Christkindlmarkt am Rathausplatz an seinen 47 Tagen vor und zu Weihnachten an, berichtet der Veranstalter, Stadt Wien

Marketing. 46 Prozent der Besucher kamen aus Wien, 30 Prozent aus anderen Bundesländern und 24 Prozent aus dem Ausland, ergab die Erhebung.

## BILD der Woche



## 50 Prozent

der heimischen Unternehmen erwarten in den kommenden sechs Monaten eine positive Umsatzentwicklung, nur 15 Prozent eine negative. Das ergab der neueste Unternehmensbarometer des Beratungsunternehmens Deloitte unter 550 Führungskräften. Fast 60 Prozent bewerteten die Stimmung in ihrem Betrieb positiv.

## Zitat der Woche

**„Wien soll klimaneutral werden - eine Mammutaufgabe, die wesentlich bei uns angesiedelt ist.“**

Peter Weinelt, neuer Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, sieht den Stadt-Konzern vor großen Herausforderungen.



**„Inflation und Fachkräftemangel rasch bekämpfen.“**

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Zwei Faktoren werden auch heuer Unternehmen in ihrer Tätigkeit hemmen: Fachkräftemangel und Teuerung. Wenn es um den Fachkräftemangel geht, sind neben längerfristigen Maßnahmen wie die weitere Modernisierung der Lehre oder die Attraktivierung von MINT-Fächern auch kurzfristig wirksame Maßnahmen notwendig. Mehr Vollzeit statt Teilzeit, mehr ältere Menschen im aktiven Erwerbsleben oder eine Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte, die praktikabel ist. Zudem müssen wir moderne Bildungsangebote schaffen, weshalb die Wirtschaftskammer Wien die Errichtung einer neuen HTL in Wien forciert.

Inflationsseitig ist der Abstand Österreichs zur Eurozone und unserem Haupthandelspartner Deutschland leider noch immer zu hoch. Das ist ein klarer Nachteil in der Wettbewerbsfähigkeit. Jeder Prozentpunkt kostet uns Wertschöpfung. Hier ist die Regierung gefragt aktiver zu werden, beispielsweise bei den Gebühren.

## Positive Entwicklung

Dennoch - und das ist ausgesprochen positiv - wird sich die Wirtschaftsleistung auch heuer in Wien überdurchschnittlich gut entwickeln. Das Wifo erwartet 2024 für Wien ein Wachstum von 1,3 Prozent. Österreich wird etwas weniger deutlich zulegen. Die Wiener Wirtschaft ist stark, weil sie flexibel und innovativ ist. Und weil es uns gelungen ist, ihre Heterogenität zu stärken. Rasche Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel und die Teuerung sind dennoch dringend notwendig. Auch das würde die Konjunktur stützen.

## SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at  
facebook.com/WalterRuck

## Letzte Meldung

Als erste Arbeitsmarktverwaltung in Europa setzt das Arbeitsmarktservice (AMS) nun Künstliche Intelligenz (KI) in ihrer Kundenbetreuung ein. Der „Berufsinformat“ basiert auf ChatGPT, steht auf der AMS-Webseite allen offen und soll die Recherche zu berufsbezogenen Inhalten erleichtern.

## Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at



ab € 90,-  
im Monat



© peshkova | adobe.stock.com

## Ein gutes Jahr für die heimischen Start-ups

Trotz Zinswende, steigender Inflation und wachsender geopolitischer Unsicherheiten verzeichnete die österreichische Start-up-Szene 2023 ein erfolgreiches Jahr. Die Anzahl der Finanzierungsrunden für heimische Start-ups stieg um 22 Prozent auf die neue Bestmarke von 184. Damit haben so viele Start-ups wie noch nie innerhalb eines Jahres ein Investment lukriert, so die Auswertung des Start-up-

Barometers von EY. Die Finanzierungssumme schrumpfte mit 695 Millionen Euro allerdings um fast ein Drittel, so die Auswertung. In den Jahren 2021 und 2022 lag die Summe bei 1,23 Milliarden Euro bzw. 1 Milliarde Euro. Mit 104 Finanzierungsrunden im Jahr 2023 ist Wien weiterhin Start-up-Hotspot in Österreich. Nach Branchen gab es die meisten Finanzierungsrunden im Software- und Technologiebereich (64).



© kasto | stock.adobe.com

## Großes Plus bei Exporten aus Wien

Österreichs Exporte sind im ersten Halbjahr 2023 in sieben der neun Bundesländer gestiegen, so eine Auswertung der Statistik Austria. Den größten Zuwachs bei den Ausfuhren verzeichnete dabei Wien mit einem Plus von 11,3 Prozent, gefolgt von Oberösterreich mit 9,3 Prozent und Salzburg mit 9,0 Prozent. Einen leichten Rückgang von 1,8 Prozent verzeichnete Vorarlberg, ein deutliches Minus von 11,5 Prozent gab es im Burgenland.

## Mehr Autoverkehr

Der Pkw-Verkehr auf Autobahnen und Schnellstraßen innerhalb Österreichs hat im Vorjahr um 3,9 Prozent zugelegt, so die Auswertung der Asfinag. Der Autoverkehr liegt damit über dem Vor-Corona-Niveau. Besonders stark war der Anstieg im Großraum Wien mit einem Plus von 6,1 Prozent. Ein leichtes Minus von 2,8 Prozent gab es im Jahresvergleich beim Schwerverkehr in Österreich. Für 2024 erwartet man beim Verkehrsaufkommen sowohl bei Pkw als auch bei Lkw eine Stagnation.



© Thaut Images | stock.adobe.com



© Hunia Studio | stock.adobe.com

## 2024 bringt Beschäftigungsplus

Im Dezember 2023 waren in Wien 158.756 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind um 6,9 Prozent mehr als im Jahr davor. Nach Branchen betrachtet ist die Arbeitslosigkeit im Bau um 7,6 Prozent, in der Warenproduktion um 9,7 Prozent, im Einzelhandel um 4,3 Prozent und in der Hotellerie und Gastronomie um 9,4 Prozent gestiegen. Für das laufende Jahr rechnet das AMS Wien mit einer stabilen Arbeitsmarktlage: „Ich gehe fest davon aus, dass die Beschäftigung in Wien auch 2024 weiter steigt - ob sich die Arbeitslosigkeit dabei tendenziell eher auf- oder abwärts bewegt, wird stark davon abhängen, wie sich das Arbeitskräftepotenzial entwickelt“, so der Wiener AMS-Chef Winfried Göschl.

## Prämie als Investitionsturbo

Mehr als 2,1 Milliarden Euro wurden im Zuge der Investitionsprämie bereits an Unternehmen ausbezahlt. Die Prämie wurde in der Corona-Pandemie als Anreiz für Unternehmensinvestitionen geschaffen. Bis dato wurden bereits 170.000 eingereichte Anträge positiv abgewickelt. In Summe wurden damit rund 23 Milliarden Euro an Investitionen ausgelöst. Für das Jahr 2024 stehen insgesamt 700 Millionen Euro zur Verfügung.



© Romolo Tavani | stock.adobe.com



## Ganz Wien im Walzertakt

Die Ballsaison bringt Schwung in die Wiener Wirtschaft. Mehr als 450 Bälle finden diesmal in Wien statt. Zu ihrem guten Gelingen tragen auch zahlreiche Wiener Gewerbebetriebe bei: „Wir freuen uns auf eine festliche und funkelnde Ballzeit. Das Gewerbe und Handwerk setzt dabei nicht nur maßgebliche Trends, sondern fungiert auch als Turbo für die Wiener Wirtschaft“, sagt Maria Smodycs-Neumann, Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien.

So haben Floristen, Visagisten, Modemacher, Berufsfotografen, Beleuchter und Beschaller, Juweliere, Kostümverleiher und Friseure zur Ballzeit wieder Hochsaison. Für Schneiderbetriebe ist die Ballsaison die „fünfte Jahreszeit“. Hoch im Kurs sind heuer u.a. zarte Rose- und Lilatöne. Die Wirtschaftskammer Wien rechnet heuer mit 540.000 Ballbesuchern und einem Umsatz von 175 Millionen Euro. An Top-Bällen mit vielen Highlights mangelt es trotz der sehr kurzen Ballsaison auch heuer nicht.



## Preisanstieg bei Gebrauchtautos

Dem Online-Automarkt AutoScout24 zufolge sind die Gebrauchtautopreise im Vorjahr in Europa um neun Prozent gestiegen. In Österreich lag das Plus bei fünf Prozent. Auch das Angebot legte europaweit um 12 Prozent zu. Deutlich gestiegen sei im Vorjahr vor allem das Angebot an Elektro-Autos - und zwar im Vergleich zu 2022 um 143 Prozent. Die Kaufanfragen in diesem Segment gingen allerdings um zwei Prozent zurück.

## Gästenächtigungen in Wien angezogen

Von Jänner bis November 2023 wurden in Wien 15,4 Millionen Gästenächtigungen gezählt - das entspricht einem Plus von 32 Prozent zum Jahr 2022. Am häufigsten gezählt wurden Gäste aus Österreich mit 284.000 Übernachtungen, gefolgt von Gästen aus Deutschland (231.000) und aus den USA (79.000). Einen massiven Rückgang von 85 Prozent gab es bei Gästen aus Israel.



Die neue Kampagne der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement. V.l.: Stefan Brkovic, Obmann Helmut Ogulin, Peter Schratzenholzer.

## Kampagne für Wiens Winterdienst

Die 568 Wiener Unternehmen des privaten Winterdiensts waren angesichts der großen Schneemengen im Dezember bereits voll im Einsatz. Um auf die Wichtigkeit ihrer Arbeit aufmerksam zu machen, hat die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien eine Kampagne unter dem Motto „Mach dir den Winter zum Freund“ gestartet - zu sehen auf einer gebrandeten Straßenbahn der Wiener Linien. Maskottchen der Kampagne ist der berühmte Yeti. „Dem Inbegriff für klirrende Kälte, Schneefall und Eis. All das zählt zu den Herausforderungen der 568 Betriebe in unserer Fachgruppe“, sagt der Wiener Fachgruppenobmann, Helmut Ogulin.

## Wien übertrifft Sonnenstromziele

Die Stadt Wien hat ihre Sonnenstromziele im Jahr 2023 deutlich übertroffen. Bis November kamen mehr als 3300 Photovoltaik-Anlagen auf Wiens Dächern hinzu. Das entspricht einem Leistungsanstieg von über 55 Megawatt-Peak (MWp). Ziel für das Jahr 2023 war es, 50 MWp an Photovoltaik-Leistung im Stadtgebiet zu erreichen. Insgesamt lieferten im Vorjahr knapp 8000 Photovoltaik-Anlagen mehr als 155 MWp Stromleistung. Mit einem Förderpaket von 15 Millionen Euro pro Jahr will Wien seine Sonnenstrom-Offensive weiter vorantreiben.



Im Bild: Rainer Schneemayer,  
CEO Timewarp Information  
Technologies

# DIE SORGFALT *in der Lieferkette*

Wie verschiedene gesetzliche Vorgaben rund um die Lieferkette  
Unternehmen stärker in die Verantwortung nehmen und weshalb  
KMU auch davon betroffen sein können

VON ELISABETH EDER & PIA MOIK

© Florian Wieser

**D**ie EU nimmt Unternehmen bei der Einhaltung von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialfragen (ESG) stärker in die Pflicht. Die Verantwortung der betroffenen Betriebe soll dadurch nicht im eigenen Unternehmen enden, sondern sich über die gesamte Lieferkette erstrecken. Verschiedene gesetzliche Regulatorien dafür wurden bereits beschlossen und sind teilweise schon in Umsetzung oder in Ausarbeitung (siehe dazu Überblick auf S. 9).

Davon direkt betroffen sind in erster Linie vorerst große Betriebe, Banken und börsennotierte Unternehmen. Allerdings trifft es auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU), etwa wenn sie direkt oder indirekt größere Unternehmen beliefern, die von den neuen gesetzlichen Vorgaben erfasst sind. Die Bugkel GmbH, ein Wiener Malerbetrieb in Familienhand, ist eines davon:

„Als Dienstleistungsbetrieb treffen uns die neuen Regelungen nicht direkt. Wir arbeiten allerdings häufig mit größeren und öffentlichen Auftraggebern zusammen und mussten deshalb schon das eine oder andere Mal Daten abliefern oder Nachweise erbringen“, erklärt Bernhard Bugkel, der den 42-Mitarbeiter-Betrieb bereits in sechster Generation führt. Und obwohl es den Familienbetrieb noch nicht direkt betrifft, setzt man sich bereits intensiv mit dem Thema auseinander: „Wir wollen eine Vorreiterrolle einnehmen und uns schon jetzt auf alles vorbereiten, was kommt. Denn es wird schwer werden, dann kurzfristig von heute auf morgen zu handeln.“

### Lieferanten genauer unter der Lupe

Konkret hat sich Bugkel etwa die eigenen Lieferanten z.B. für Farbe oder Baumaterial genauer angesehen. „Wir haben zirka zehn verschiedene Lieferanten, die Zahl ist also relativ überschaubar“, erklärt Bugkel, der im Zuge der Initiative Oekobusiness mit jedem Lieferanten einen Check-up-Prozess durchgeführt hat. Etwas aufwändiger war die Analyse des eigenen Unternehmens: „Dieser Prozess war aber sehr spannend für uns, weil man sich hier jeden einzelnen Aspekt des eigenen Unternehmens genau anschaut. Zum Beispiel die Energiekosten, den Abfall, der entsteht, die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etc. Hier sieht man auch sofort, wenn es irgendwo Verbesserungspotenzial gibt“, nennt Bugkel einen der Vorteile. Ein weiterer sei die Außenwirkung auf zukünftige Auftraggeber und Kunden: „Ich glaube, dass bei Ausschreibungen solche Aspekte stärker gefragt sein werden.“

„Digitalisierung macht es einfacher“

Auch die künftige Dokumentation von bestimmten internen und externen Daten entlang der Lieferkette sieht Bugkel für seinen Betrieb eher

unproblematisch: „Ich glaube, dank der Digitalisierung ist das heutzutage relativ einfach - wenn man die Daten einmal beisammen hat.“

### Süße Seiten

Ganz anders verhält es sich bei Manner, dem bekannten Wiener Hersteller von Waffeln, Schaumwaren und Dragees.

Produziert werden die Produkte zwar ausschließlich in Österreich, doch als börsennotiertes Unternehmen ist man bei den gesetzlichen Neuerungen rund um das Thema Lieferkette von Anfang in der Pflicht. Dazu kommen die für die Fertigung benötigten großen Mengen an Import-Rohstoffen wie Kakao und auch die starke Exportorientierung des Unternehmens.

Denn mehr als 60 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet Manner im europäischen Ausland. Damit wurde der Süßwarenspezialist bereits mit anderen Lieferkettensorgfaltspflicht-Gesetzen konfrontiert - allen voran jenem in Deutschland, das bereits zu Jahresbeginn 2023 eingeführt wurde. „Als indirekt betroffenes Unternehmen haben wir bereits das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz implementiert und begrüßen eine europäische Lösung, um uns nicht auf eine zersplitterte Rechtslage unter den europäischen Mitgliedstaaten einstellen zu müssen“, schildert Karin Steinhart, Leiterin der Unternehmenskommunikation wie auch ESG-Verantwortliche.

Somit wird das in Deutschland gültige Gesetz von Manner in vollem Umfang umgesetzt. „Dazu haben wir mit Hilfe eines externen Beraters eine Risikoanalyse durchgeführt, eine Grundsatzklärung sowie einen ‚Supplier Code of Conduct‘ verfasst, um auch unsere Lieferantinnen und Lieferanten einzubinden“, ergänzt Steinhart. Nach dem Erlass eines österreichischen Gesetzes bedarf es laut Manner wohl nur mehr einiger Anpassungen in den Dokumenten.

### Vorbereitung

Im Zuge der Erstellung dieses Verhaltenskodex hat Manner also bereits eine erste Art „Trockenübung“ durchgeführt, um sich vorzubereiten. Schließlich gilt für Manner als Aktiengesellschaft bereits für das Jahr 2024 eine erweiterte Berichtspflicht für alle Corporate Social Responsibility-Maßnahmen. „Wir können hier auf einen



**„Wir begrüßen eine europäische Lösung ohne zersplitterte Rechtslage.“**

Karin Steinhart, ESG-Verantwortliche Joseph Manner & Comp. AG

guten Grundstock aufbauen, da das Thema nachhaltige Lieferkette bei Manner bereits seit vielen Jahren in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert ist“, schildert Steinhart: „Gerade unsere Partnerschaften mit Fairtrade - wir sind Österreichs größter Fairtrade Partner - helfen uns unter anderem, bei unserem wichtigsten Rohstoff Kakao unsere Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wahrzunehmen.“

Auch KMU werden am Thema Sorgfaltspflicht in der Lieferkette in den nächsten Jahren nicht vorbeikommen. Allerdings vermutet man

ben damit hier vor allem große Konzerne, die einen solchen Aufwand einfacher bewerkstelligen können. Verbesserungsbedarf sieht der Süßwarenspezialist hinsichtlich einheitlicher Anforderungen betreffend Sorgfaltspflicht: „Es wäre wünschenswert, dass der Katalog der Sorgfaltspflichten, die Vorlieferanten zu überbinden sind, vorgegeben wäre. Andernfalls weichen die Supplier Code of Conducts voneinander ab“, so Steinhart: „Ein etwa von der EU in der Richtlinie vorgegebener Katalog würde einen Standard festsetzen und die Über-



**„Wenn man die Daten einmal beisammen hat, ist es dank der Digitalisierung relativ einfach.“**

Bernhard Bugkel, Bugkel GmbH

bei Manner, dass das auf den eigenen Unternehmensbereich beschränkt sein wird: „Das wird den meisten auch nicht schwerfallen, dennoch ist es ein Mehraufwand, dies administrativ abzubilden und zu betreuen“, führt Steinhart aus.

### Administrative Herausforderung

Die eigentliche Herausforderung liegt laut Steinhart jedoch darin, die Überbindung der Sorgfaltspflichten bei mehreren 100 Lieferanten zu administrieren. Einen Wettbewerbsvorteil ha-

bindung an Vorlieferanten ebenso vereinfachen wie die Prüfung erhaltener Supplier Codes of Conduct.“

### Zeitkontinuum

Etwas weniger dringlich ist der Handlungsbedarf hinsichtlich der kommenden Änderungen für KMU im Dienstleistungsbereich. „Für uns ist ausschließlich der Einkauf relevant, da wir auch keine Produkte verkaufen. Hier werden wir unsere Lieferanten in die Pflicht nehmen und ▶

## OEKOBUSINESS

OekoBusiness Wien unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen im Betrieb und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken. Das Angebot umfasst professionelle Beratung, Hilfe bei der praktischen Umsetzung von Maßnahmen, Rechtssicherheit und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Die WK Wien unterstützt OekoBusiness im Zuge der geförderten Unternehmensberatung.

### INFOS

01 / 514 50 - 1010

info@wkw.at

unternehmen.oekobusiness.wien.at

die transparente Darstellung der Lieferkette einfordern“, erklärt Rainer Schneemayer. Er ist CEO von Timewarp Information Technologies und führt das auf Cloud- und Server-Hosting spezialisierte Unternehmen gemeinsam mit dessen Gründer Michael Pambalk-Rieger. Die Hardware des Hosters steht zum überwiegenden Teil in Wiener Rechenzentren und in Düsseldorf. Mehrere hundert Kunden betreut das 32 Mitarbeiter starke Wiener Unternehmen. „Da wir jedoch auf langfristige Lieferantenbeziehungen setzen, haben wir den Aufwand je Produkt nur einmal und solange sich an der Situation nichts ändert, können wir die freigegebenen Produkte in gewohnter Form beschaffen.“

Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsinitiative hat das Unternehmen bereits den Einkaufsprozess überarbeitet und damit eine sehr gute Basis für das künftige Lieferkettengesetz geschaffen. „Somit sind wir bereits heute sehr gut für dieses Thema aufgestellt“, freut sich Schneemayer. Viel geleistete Vorarbeit, mit der man noch ein weiteres Ziel verfolgt. Denn der

## NACHHALTIGKEITSSERVICE DER WK WIEN

Das Nachhaltigkeitsservice der WK Wien ist die Anlaufstelle für Betriebe bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Persönliche Beratungsgespräche und Auskünfte, die Zusammenstellung umfangreicher Infomaterialien und Online-Tools sowie

die Organisation von Infoveranstaltungen und die Vernetzung mit wichtigen Stakeholdern aus dem Bereich stehen hier auf der Tagesordnung.

### INFOS

info@wkw.at  
01 / 514 50 - 1010

Betrieb plant, in Zukunft im Bereich Nachhaltigkeit auf Zertifizierungen zu setzen.

### Vor- und Nachteile

Doch welche Vor- und Nachteile bringt das angestrebte Lieferkettengesetz für ein KMU mit sich? „Als Vorteil sehe ich die bewusste Auseinandersetzung mit dem Einkaufsprozess, der die richtige Auswahl der Produkte und Lieferanten sicherstellen soll. Als Nachteil den erhöhten Aufwand bei der Beschaffung von

neuen Produkten, die zuvor noch nicht gekauft wurden. Insgesamt überwiegen jedoch die Vorteile deutlich, da das Thema zu wichtig ist, um es zu vernachlässigen“, so Schneemayer und ergänzt: „Und es werden hoffentlich einige Billiganbieter vom Markt verschwinden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter widrigen Umständen beschäftigen und ausbeuten. Gar nicht zu sprechen von Kinderarbeit, die auf der Welt gar nichts zu suchen hat“, so Schneemayer abschließend.

## INTERVIEW



© Martin Steiger

**„Je früher Unternehmen sich mit der eigenen Lieferkette beschäftigen, desto besser.“**

Vanessa Riepl, unfold consulting

### WELCHE VORTEILE BRINGEN DIE NEUEN REGELUNGEN?

Der Vorteil dieser neuen Regulationen ist, dass wesentliche Informationen über die Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen und Produkten verfügbar und vergleichbar gemacht werden sollen. Damit können faktenbasiert Entscheidungen getroffen, Innovationen gefördert und die Effizienz gesteigert werden. Darüber hinaus können frühzeitig Risiken erkannt und minimiert, aber auch Chancen genutzt werden. Das schafft faire Chancen am Markt und Transparenz für Endverbraucher:innen.

### WOMIT MÜSSEN INDIREKT BETROFFENE BETRIEBE RECHNEN?

Unternehmen müssen sich darauf vorbereiten, in Zukunft vermehrt Anfragen zu ESG-Themen zu erhalten. Auch KMU werden Auskunft und Nachweise über potenzielle

negative Umwelt- und Sozial-Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sowie in ihren Wertschöpfungsketten liefern müssen.

### WIE KÖNNEN SICH BETRIEBE VORBEREITEN?

Grundsätzlich ist es immer gut und auch ein Teil eines Risikomanagements, sich als Unternehmen mit der eigenen Lieferkette zu befassen. Konsument:innen und Stakeholder achten vermehrt auf Sozial- und Umweltthemen. Jeder Blindspot, alles was ich nicht weiß, ist ein Risiko für ein Unternehmen, dass Themen aufkommen, die den Ruf schädigen oder potenziell einen finanziellen Einfluss haben. Ein erster Schritt sollte immer sein, die eigene Lieferkette Schritt für Schritt zu erfassen und zu verstehen und potenzielle Themen im Bereich Umwelt und Soziales zu identifizieren.

► [www.unfold-consulting.eu](http://www.unfold-consulting.eu)

### WELCHE HERAUSFORDERUNGEN BESTEHEN AUFGRUND DER NEUEN REGULATORIEN (SIEHE S.9) FÜR BETRIEBE?

Größte Herausforderung ist unserer Erfahrung nach das Datenmanagement. Hinter all den Anforderungen, die die Unternehmen erfüllen müssen, stehen Informationen, die irgendwo zu sammeln sind. Je mehr die Digitalisierung und das Datenmanagement in den letzten Jahren vernachlässigt wurden, desto mehr Aufwand wird es sein, alle Informationen zu beschaffen und entsprechend zu managen. Hinzu kommen Zeitdruck und begrenzte Ressourcen.



## WESENTLICHE REGELWERKE IN BEZUG AUF DIE LIEFERKETTE

### EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Unternehmen, die in den sechs festgelegten Umweltzielen einen substanziellen Beitrag leisten und gleichzeitig keine Verschlechterung in den anderen Zielbereichen verursachen und dabei den definierten technischen Bewertungskriterien entsprechen, können diese Wirtschaftstätigkeiten als nachhaltig klassifizieren. Die EU-Taxonomie-Verordnung soll dazu beitragen, dass Investitionen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten fließen.

**Direkt betroffen:** Große Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der EU Non-Financial Reporting Directive (NFRD, in Österreich umgesetzt als NaDiVeG) fallen:

- **große Kapitalgesellschaften**
- **Unternehmen von öffentlichem Interesse sowie**
- **Unternehmen mit durchschnittlich > 500 Arbeitnehmern.**

**ab 2024:** Unternehmen, die mindestens zwei der folgenden Charakteristika erfüllen: 250 Mitarbeiter, 25 Mio. Euro Bilanzsumme, 50 Mio. Euro Umsatz

**ab Geschäftsjahr 2026:** Kleine und mittlere kapitalmarktorientierte Unternehmen mit maximal 249 Mitarbeitern.

### CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE (CSRD)

Die CSRD ist im Januar 2023 in Kraft getreten und stellt neue Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung und nimmt neben börsennotierten Unternehmen auch erstmals alle großen Unternehmen in die Pflicht. Die Vorgaben der CSRD müssen in Österreich noch in nationales Recht übernommen werden. Mit der Etablierung europaweiter Berichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards) wurden zeitgleich einheitliche Standards für den Aufbau der Berichterstattung über Sozial- und Umweltinformationen festgelegt.

**Direkt betroffen: ab 2026 (Berichtsjahr 2025):** Große Unternehmen mit > 500 Mitarbeitern, die von NFRD erfasst sind.

- alle an geregelten Märkten notierten Unternehmen (mit Ausnahme von börsennotierten Kleinunternehmen)
- große Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen jeder Rechtsform.

**ab 2026 (Berichtsjahr 2025)**

- alle großen Unternehmen, die mindestens zwei der folgenden Kriterien überschreiten: Nettoumsatz von 50 Mio. Euro, Bilanzsumme von 25 Mio. Euro, 250 Beschäftigte im Durchschnitt des Geschäftsjahrs

**ab 2027 (Berichtsjahr 2026):** Börsennotierte KMU und kleine Finanz-/ Versicherungsfirmen

### ÖKODESIGN-VERORDNUNG (ESPR- ECODESIGN FOR SUSTAINABLE PRODUCTS REGULATION)

Die Ökodesign-Verordnung setzt Mindeststandards für Nachhaltigkeit von Produkten, die in der EU auf den Markt kommen. Der Vorschlag baut auf der bestehenden Ökodesign-Richtlinie auf, die derzeit nur energieverbrauchsrelevante Produkte abdeckt.

Mit der neuen Verordnung wird ein Rahmen zur Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für mehrere Produktgruppen geschaffen, um deren Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und andere Aspekte der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit deutlich zu verbessern. Die Anforderungen für einzelne Produktgruppen werden schrittweise von der EU ausgearbeitet.

### LIEFERKETTENGESETZ

Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltauswirkungen in ihren Lieferketten. Die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) verpflichtet große Unternehmen zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt, und zwar in Bezug auf die eigenen Geschäftstätigkeiten sowie jene von Tochtergesellschaften und Geschäftspartnern. Das heißt, Unternehmen müssen potenziell negative Umweltwirkungen und Menschenrechtsverletzungen in der eigenen vor- und nachgelagerten Lieferkette erheben, kontrollieren und minimieren bzw. vermeiden.

Darüber hinaus werden Betriebe verpflichtet, einen Plan zu erarbeiten, der sicherstellt, dass ihr Geschäftsmodell mit dem Pariser Abkommen zum Klimawandel vereinbar sind. Im Dezember erzielten das Europäische Parlament und der Rat eine vorläufige Einigung zum Entwurf der Kommission, der noch formal angenommen werden muss. Ab dann haben die EU-Mitgliedsstaaten 18 Monate Zeit, die Verordnung in nationales Recht zu gießen.

**Voraussichtlich ab 2026 direkt betroffen:**

Alle großen Unternehmen und für alle an geregelten Märkte notierten Unternehmen (mit Ausnahme von börsennotierten Kleinunternehmen) sowie große Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen jeder Rechtsform.

### GREEN CLAIMS DIRECTIVE (ANTI-GREENWASHING GESETZ)

Seit März 2023 gibt es einen Entwurf für ein „Anti-Greenwashing“ Gesetz. Die Green Claims Directive soll Vorgaben festlegen, wie in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte von Produkten und Unternehmen geworben werden darf, und sieht neben Begriffsdefini-

tionen auch strenge Regelungen für die freiwillige Kommunikation von nachhaltigkeitsbezogenen Produkteigenschaften, Unternehmenszielen oder die Verwendung von Umweltzeichen vor.

**Direkt betroffen:**

Alle Unternehmen innerhalb und außerhalb der EU, die ihre Produkte auf dem europäischen Markt verkaufen bzw. sich an EU-Konsumenten richten.

# Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



## NEU IM WEB

# Das Aroma des Orients

Die Passion für Kurkuma, Kardamom & Co. wurde Brahim Antri in die Wiege gelegt: Als Sohn einer Gewürzhändler-Familie wurde er im tunesischen Tunis geboren. Antri folgte dem Duft der Aromen, wurde Koch, ar-

beitete auf der halben Welt und kostete sich stets durch die authentischen Küchen der jeweiligen Region. Das Resümee des Wahl-Wieners: „Heimische Mischungen haben mit dem Orient nichts zu tun.“ Also gründete er Nessfino. Ant-

ris Mission ist die Herstellung von Bio-Gewürzmischungen mit unverfälschtem Geschmack: „Wie sie im Orient genossen werden.“ In seiner Manufaktur lagern edle Gewürze nicht in rauen Mengen. Erst bei Bestellung im Online-Shop (siehe Info-Kasten) werden die Spezialmischungen vom Fachmann in Handarbeit hergestellt. Für jedes Gewürz verwendet Antri eine eigene Rösttechnik - von fein bis grob - und vermahlt sie eigenhändig im Mörser. Der Trend der Zeit arbeitet für Antri: „Österreicher werden kulinarisch immer offener für Aromen aus anderen Ländern.“



In punkto Gewürze ist Brahim Antri mit dem richtigen Riecher ausgestattet. „Ich plane einen Shop, in dem ich Kochkurse für sechs bis acht Personen abhalten möchte: zu einem speziellen Thema inklusive Schulung zur passenden Gewürzbegleitung.“

**NESSFINO**  
0650 / 452 35 04  
nessfino@nessfino.com  
nessfino.com

## 13., HIETZING

# Individuelle Kommunikation

Kommunikation ist ein knallhartes Geschäft. Gerade kleinere Unternehmen können sich keine eigenen Presse-Abteilungen leisten“, sagt Michael OJ Gärtner. Doch auch diese müssen vor ihren Stakeholdern bestehen. Egal ob es sich dabei um die Öffentlichkeit, um Lieferanten, Behörden, Medien, Kunden handelt - oder die eigenen Mitarbeiter, so Gärtner.

„Daher war die Zeit reif, eine Kommunikationsagentur zu gründen, die genau das abdeckt.“ Sein Portfolio enthält Interview-Trainings, PR-Workshops, Krisenkommunikation und individuelle PR-Leistungen. Als Reporter, Redakteur und Auslandskorrespondent lernte Gärtner die journalistische Seite kennen. Internationale Erfahrung sammelte er in Großbritannien, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Israel. Dann arbeitete er als Pressereferent bei einem Sportwagen-Hersteller. „Ich sehe keinen einzigen Tag als langweiligen Arbeitstag, sondern als Tag, an dem ich zusammen mit meinen Kunden die kommunikativen Ziele erreiche.“



Michael Gärtner: „Ich setze auf Interview-Trainings, Krisenkommunikation und PR-Workshops.“

**MICHAEL OTTO JOSEF GÄRTNER**  
Grobeckergasse 16/3  
0690 / 104 41 084  
office@mojg-pr.at  
www.mojg-pr.at

8., JOSEFSTADT

# Spielend leicht besser hören

© Viktoria Nica



„Als diplomierte Pädakustikerin bin ich speziell geschult, jungen Patienten dabei zu helfen, ihr Hörpotenzial voll auszus schöpfen“, erklärt Veronica Nica (im Bild bei der Eröffnung). Sowohl für Kinder als auch Erwachsene setzt sie auf das innovative Anpass-System Aurelia von Audiosus. „Das Ergebnis ist z.B. ein natürliches, annähernd normales Klangbild und ein sehr gutes Sprachverstehen.“

Mit dem Hörerätefachgeschäft „Hörspiel, Hörakustik, Pädakustik“ will Veronica Nica das Leben der Menschen durch besseres Hören bereichern. „Mein langjähriges Engagement für die bestmögliche Hörversorgung war für mich die beste Motivation, diese Einrichtung zu eröffnen“, erklärt Nica. „Wir verstehen, wie wichtig es ist, dass Kinder und Erwachsene mit Hörproblemen die bestmögliche Versorgung erhalten.“ Gemeinsam mit ihrem Team engagiert sie sich für die Bereitstellung von Hörgeräten in

noch besserer Qualität. „Hörspiel bietet die neuesten Technologien und Geräte, um sicherzustellen, dass Kunden eine klare und natürliche Hörerfahrung genießen können.“

Die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern sei dabei sehr wichtig. „Als erster Akustiker in Wien und Umgebung bieten wir die Hörgeräteanpassung mit dem innovativen Anpassverfahren Aurelia von Audiosus an. Das patentierte Freifeld-

Anpass-System berücksichtigt - im Gegensatz zu den meisten anderen Anpassverfahren - alle individuellen Parameter des Kunden bezüglich Schallaufnahme, Schallübertragung und kognitiver Leistungsfähigkeit.“

**HÖRSPIEL GMBH**  
Josefstädter Straße 35  
01 / 320 16 85  
office@hoerspiel.wien  
hoerspiel.wien

## DEN IDEALEN LEHRLING FÜR MEINEN BETRIEB FINDEN



Der schnellste  
Weg zu unseren  
Services.

Auf der Lehrstellenbörse geht das online, schnell und kostenlos, mit genauem Anforderungsprofil.

[wko.at/wien/lehrstellen](https://wko.at/wien/lehrstellen)



**WKO  
SERVICE  
PAKET**

© Stock/Adobe.com/Robert Kneschke

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



# Mahrer: „2024 wird ein Jahr der Richtungsentscheidungen“

© New Africa/stock.adobe.com

WKÖ-Präsident Harald Mahrer wünscht sich mehr Mut der Politik und fordert eine Senkung der Lohnnebenkosten.

**D**ie Rahmenbedingungen waren fordernd, der Wirtschaftsstandort Österreich hat sich 2023 dennoch gut geschlagen. So fasst Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), das vergangene Jahr aus wirtschaftlicher Sicht zusammen. „Die Stärke unseres Wirtschaftsstandorts sind die Leistungen unserer Betriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gebührt großer Dank“, erklärt Mahrer. Breiter Wohlstand und ein hohes Maß an sozialer Sicherheit seien das Ergebnis der Leistungen der heimischen Betriebe - „und nicht politischer Sonntagsreden“, so Mahrer.

## „Vom Pannestreifen auf die Überholspur kommen“

Nach dem durchwachsenen Jahr 2023 müsse sich der Wirtschaftsstandort Österreich für 2024 warm anziehen. Zwar sei der Inlandskonsum nicht zuletzt durch hohe Lohnabschlüsse gestärkt worden. Allein damit sei aber kein Wachstum zu erreichen, Exporte und Investitionen würden fehlen.

„2024 wird ein Jahr der Richtungsentscheidungen in Österreich und in Europa. Wir müssen aufpassen, nicht in eine Richtung abzubie-

gen, wo Leistung nichts mehr wert ist und nur mehr das Verteilen, aber nicht das Erarbeiten zählt“, warnt der WKÖ-Präsident. „Darum muss Schluss sein mit dem parteipolitischen Hickhack, jetzt ist Sachpolitik gefragt. Österreich muss rasch vom Pannestreifen wieder auf die Überholspur kommen.“

## Große und mutige Schritte der Politik gefordert

Viel steht aus Mahrers Sicht aktuell auf dem Spiel, nicht nur für die Betriebe und ihre Mitarbeiter, sondern für das ganze Land: „Da ist die Politik gefordert! Es bräuchte große, schnelle und mutige Schritte der Politik.“

Ein Beispiel sei etwa der Umgang mit dem Arbeitskräftemangel, unter dem die heimischen Betriebe massiv leiden. „Da wurde eine steuerliche Verbesserung für das Weiterarbeiten in der Pension fixiert. Aber das ist eine viel zu büro-

kratische Mikro-Lösung. Da werden wohl die meisten sagen, das tue ich mir nicht an.“ Beim Thema der qualifizierten Zuwanderung in den Arbeitsmarkt könnte etwa unser Nachbarland Deutschland Vorbild sein, wo auf Zeit befristete Beschäftigte aus den Westbalkan-Ländern aufgenommen werden. „Und uns fällt nichts anderes ein, als die dringend benötigten qualifizierten Arbeitskräfte aus dem Ausland durchfahren zu lassen“, kritisiert der WKÖ-Präsident.

Auch beim Thema Energie ortet Mahrer dringenden Handlungsbedarf: „Da fördert man den Einbau von Photovoltaik, muss den Strom aber teilweise verpuffen lassen, weil die Netze nicht leistungsfähig genug sind. Und beim WAG Loop [Anm.: Gasleitung aus Deutschland] streiten zwei Ministerien wie die Schildbürger darüber, wer die nötigen 70 Millionen Euro beisteuert.“

## Entlastung durch Senkung der Lohnnebenkosten

Was die Wirtschaft nun tatsächlich brauche, sei eine deutliche Senkung der Lohnnebenkosten. Diese könnte eine Entlastung von einigen Milliarden Euro bringen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe aufrecht zu erhalten und Spielräume für neue Investitionen zu schaffen. Mit Blick auf das anstehende Superwahljahr und auf den bevorstehenden Wahlkampf brauche es, so Mahrer, „einen Schulterschluss aller Parteien, um bestimmte Fragen wie die Sicherung des Standorts außer Streit zu stellen. Zwölf bis 18 Monate weiteren Stillstand können wir uns nicht mehr leisten. Wir brauchen keine apokalyptische Angstmache, sondern ein kraftvolles Signal für 2024. Wir müssen den Kompass neu ausrichten, und zwar Richtung Leistung und Erfolg.“

(wkö)



Harald Mahrer ist seit 2018 Präsident der WKÖ.

© Marek Knopp/wkö

# Supervision für psychosoziale Berufsfelder

Mit psychosozialen BeraterInnen\*  
und Supervision die berufliche  
Überforderung mindern  
und den Arbeitsalltag  
wieder erleichtern.



**\*auf [www.gutleben.wien](http://www.gutleben.wien)**

# Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



4., WIEDEN

## Argentinierstraße - schöner, grüner, klimafit



ZOOM visual project gmbh; Porträt: DIEVOGELPERSPEKTIVE

Die Fahrradstraße wird nach niederländischem Vorbild gestaltet. Auf dem Programm stehen darüber hinaus mehr Grünflächen, Platz zum Verweilen sowie Verkehrsberuhigung. Claudia Strohmaier (Bild), WK Wien-Bezirksobfrau, sieht das Konzept als positiven Impuls für den Standort Wieden.

In der Argentinierstraße bleibt in den nächsten Monaten kein Stein auf dem anderen. Im November 2023 fiel der Startschuss zum Bau einer neuen Lebensader für den Bezirk. Die Neugestaltung der 1,3 Kilometer langen, zentralen Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt soll Ende 2024 fertiggestellt werden. Fast 100 Grünbeete mit 60 neuen Bäumen und zahlreichen Hochstammsträuchern sind vorgesehen. Baumpflanzungen wird es vor allem

zwischen Wiedner Gürtel und Goldeggasse, am St.-Elisabeth-Platz, vor dem Eingang zum Anton-Benya-Park und in der Kreuzherrengasse geben. In Summe werden etwa 1000 Quadratmeter Asphalt durch Grünflächen entsiegelt, das sorgt für ein besseres Mikroklima und Abkühlung. Der Gehbereich wird hell bepflastert, was ebenfalls für Abkühlung sorgt. Die neue Argentinierstraße wird darüber hinaus mehr Sitzgelegenheiten, Freiräume und Treffpunkte bieten. Dafür sind

Bänke und Sitzmöbel, Rank- und Beschattungselemente sowie Wasserelemente und Trinkhydranten geplant. „Die Argentinierstraße startet in eine klimafitte Zukunft. Das bessere Mikroklima wird für Anwohner, Betriebe und Kunden gleichermaßen das Leben und Verweilen auf der Argentinierstraße attraktiver machen“, erwartet WK Wien-Bezirksobfrau Claudia Strohmaier von den Maßnahmen.

► [wkoimbezirk-4@wkw.at](mailto:wkoimbezirk-4@wkw.at)

ALLE BEZIRKE

## Zweites Leben für Christbäume

Bis einschließlich 14. Jänner stehen 583 Christbaum-Sammelstellen allen Wienern gratis zur Verfügung. Wer den Baum dort abgibt, setzt ein Zeichen für Klimaschutz: Die von den „48ern“ auf den Sammelstellen eingesammelten Bäume werden von Wien Energie in der Müllverbrennungsanlage Pfaffenau in Simmering zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt. Christbäume können aber auch das ganze Jahr über auf einem der 13 Wiener Mistplätze abgegeben werden. Zur Abfallvermeidung muss der Christbaumschmuck vorab entfernt werden. Alle Standorte der Christbaum-Sammelstellen:

► [www.wien.gv.at/umwelt/ma48/sauberestadt/christbaumsammlung/](http://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/sauberestadt/christbaumsammlung/)



© feelimage/Matern

Zwei Pinzgauer Ziegen setzen ein Zeichen für die Nachhaltigkeit: Mitarbeiter der „48er“ verfüttern einen Christbaum an diese auf der Deponie Rautenweg. Die MA48 war übrigens Gewinner des Tourismuspreises 2023.

# Eingesetzt - umgesetzt - erreicht

Dank des intensiven Einsatzes der WK Wien für ihre Mitglieder, etwa für eine umfassende Fachkräfteoffensive, konnten im Vorjahr viele kleine und große Erfolge erzielt werden. Ein Überblick.

Der Fachkräftemangel hat auch die Wiener Wirtschaft fest im Griff. Viele Unternehmen suchen händierend nach qualifiziertem Personal, denn sie brauchen bestens ausgebildete Mitarbeiter, um Wohlstand, Wirtschaftswachstum und ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber Mitbewerbern zu sichern. Genau deshalb setzt sich die WK Wien für gezielte Maßnahmen ein.

## Gezielte Förderungen umgesetzt

Viele dieser Maßnahmen wurden nun umgesetzt. Meilensteine, die im Vorjahr erreicht wurden, sind etwa, dass das Weiterarbeiten in der Pension erleichtert oder die

Zuverdienstgrenze beim Kinderbetreuungsgeld erhöht wurde. Aber auch die Ausbildung neuer Fachkräfte - etwa im Zuge einer Lehre - wurde durch gezielte Förderungen attraktiviert. So hat die WK Wien gemeinsam mit der Stadt Wien eine Förderung von klimarelevanten Lehrberufen auf die Beine gestellt, zudem wurden die Meisterprüfungsgebühren abgeschafft.

## Bildungsoffensive

Neben gezielten Förderungen ist Bildung der Schlüssel, um den Fachkräftebedarf in Zukunft zu decken. Um Aufmerksamkeit für Fachkräfteausbildungen zu generieren

und möglichst vielen Jugendlichen Berufswege mit Zukunft näherzubringen, hat die WK Wien u.a. Formate wie den Tag der Industriellehre, das Qualitätssiegel für Top-Lehrbetriebe, Lehrlingswettbewerbe und Speed-Dating-Events für Lehrlinge geschaffen bzw. weitergeführt.

## Wien ist Lehrlings-Hauptstadt

Dass dieses Engagement bereits Früchte trägt, zeigt die Wiener Lehrlingsbilanz. Betrachtet man die Zahl der Lehranfänger (jeweils im Vergleich zum Vorjahresmonat), so hatte Wien 2023 in jedem einzelnen Monat das größte Plus aller Bundesländer.



### ZUVERDIENSTGRENZE ERHÖHT

Die Zuverdienstgrenze beim Bezug des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes und bei der Beihilfe wurde erhöht. Anspruchsberechtigte können dadurch während der Karenz mehr Beschäftigung nachgehen. Außerdem sind Dienstgeberzuschüsse zur Kinderbetreuung bis 2000 Euro pro Jahr nicht sozialversicherungspflichtig.



### ZUGANG ZU ROT-WEISS-ROT-CARD VEREINFACHT

Durch die Novellierung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes wurden Erleichterungen beim Zugang zur Rot-Weiß-Rot-Card erreicht. Dazu zählen u.a. Verfahrensbeschleunigungen, Erleichterungen bei der Gewichtung von Sprachkenntnissen, die Erhöhung des Saison-Kontingents sowie die Erweiterung der Mangelberufsliste.



### WKO BILDUNGSCAMPUS MODERNISIERT

Die WK Wien ist einer der größten Bildungsanbieter Österreichs und setzt dabei auf wirtschaftsorientiertes, praxisnahes Lehren und Lernen. Im Vorjahr hat die WK Wien den modernisierten wko campus wien am Währinger Gürtel 97 eröffnet. Sieben Bildungsinstitutionen bieten hier unzählige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



### WEITERARBEITEN IN DER PENSION ERLEICHTERT

Personen, die in der Pension weiterarbeiten, bekommen einen höheren Pensionszuschlag. Außerdem übernimmt der Bund einen Teil der Pensionsbeiträge. Die Zuverdienstgrenze bei Korridor- bzw. Schwerarbeitspension darf geringfügig überschritten werden. Verbesserungen bei der Altersteilzeit wurden umgesetzt, das Frauenpensionsalter angehoben.



### FORSCHUNGSCAMPUS INITIIERT

Gemeinsam mit der Stadt Wien und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) forciert die WK Wien die nachhaltige Vernetzung von Gesundheit, Forschung und Wirtschaft. Konkret wurde bereits mit der Planung eines neuen Forschungs- und Wirtschaftscampus in Wien-Brigittenau begonnen.



### PFLEGEFONDS AUFGESTOCKT

Der Pflegefonds wurde aufgestockt und wird heuer mit 1,1 Milliarden Euro dotiert. Mit den zusätzlichen Mitteln soll unter anderem eine Fortführung des in den Jahren 2022 und 2023 gewährten Gehaltsbonus für Pflegekräfte und des Ausbildungszuschusses für Pflegeausbildungen in der Höhe von 600 Euro sichergestellt werden.



### BILDUNGSBEDARFSANALYSE DURCHGEFÜHRT

Seit 2013 führt die WK Wien regelmäßig eine Bildungsbedarfsanalyse durch. Ziel ist, eine Ist-Analyse der Beschäftigten, deren Bildungshintergrund und mittelfristige Prognosen zu erstellen, Probleme bei einzelnen Ausbildungskategorien aufzuzeigen und konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.



### REMOTEWORKE ERLEICHTERT

Bei grenzüberschreitender Telearbeit kann dank einer multinationalen Rahmenvereinbarung das österreichische Sozialversicherungsrecht beibehalten werden. Das erleichtert den österreichischen Betrieben die Personalverrechnung und macht sie weiterhin für Arbeitnehmer aus dem EU-Nachbarländern attraktiv, die örtlich flexibel arbeiten wollen.

## Neuer Obmann für die Berufs-Fotografie

Mitte November trat Mario Pernkopf die Nachfolge von Ulrich Schnarr als Innungsmeister der Wiener Innung der Berufsfotografie an. Pernkopf ist seit acht Jahren als selbstständiger Fotograf tätig. Als oberster Vertreter seiner Branche in Wien will er die interne fraktionsübergreifende Kommunikation forcieren, um so gemeinsam die Interessen der Mitglieder im Auge zu behalten und zu fördern. Ein weiteres Ziel Pernkopfs ist es, die Sichtbarkeit der Mitglieder über die Suchmaschine der Wiener Berufsfotografie weiter auszubauen. Die Wiener Innung der Berufsfotografie zählt mehr als 2500 Mitglieder. Zur Branche gehören neben Berufs- und Presse-Fotografen auch Reprografiebetriebe, Betreiber von Fotoautomaten und Bildagenturen.



Mario Pernkopf,  
Innungsmeister  
der Wiener  
Berufsfotografie.

© Werner Streitfelder

## Matura plus Lehrabschluss

Seit einigen Jahren bietet die Handelsakademie (HAK) der Vienna Business School (VBS) am Standort Akademiestraße den Ausbildungsschwerpunkt Logistikmanagement an. Die Absolventen dieses Schwerpunkts erhalten ab sofort auch den Lehrabschluss Speditionskauffrau/-mann - zusätzlich zur Matura und dem Lehrabschluss Bürokauffrau/-mann. Die VBS und die Sparte Transport und Verkehr der WK Wien haben sich gemeinsam für diese Aufwertung der HAK-Ausbildung eingesetzt.



Katharina Sobl lernt seit 2022 den Beruf der Konditorin im Café Sluka in der Kärntner Straße. Christian Pannosch (r.) leitet das Traditionscafé seit zwei Jahren.

© wkw/Pippan

## Tradition und Perfektion

Seit 133 Jahren steht die Wiener K. u. K. Conditorei Sluka für hochwertiges Zuckerbäcker-Handwerk und eine Kaffeehaus-Kultur, die viele prominente Gäste anzieht. Die Ausbildung von Lehrlingen wird hier ganz groß geschrieben.

Als Wilhelm Josef Sluka und seine Frau Josefine im Jänner 1891 ihre Conditorei nahe dem Wiener Rathaus eröffneten, ahnte niemand, wie weit sie es damit bringen würden. Binnen weniger Jahre schafften sie es, sich als beliebter Treffpunkt der feinen Wiener Gesellschaft zu etablieren und überzeugten mit ihrer Qualität Politiker, Künstler und auch den Kaiserhof.

Heute ist die Conditorei Sluka immer noch am selben Standort und verwöhnt mit viel Charme vor allem Stammgäste mit Wiener Kaffeehauskultur und hochwertigen süßen Kreationen. Im Familienbesitz ist das Café allerdings nicht mehr: Heute gehört es der Wiener List Group, zu der eine ganze Reihe an namhaften Wiener Hotels, Garagen, Immobilien und Handelsbetrieben zählen.

### Edles Kaffeehaus-Juwel in der City

Den guten Ruf der Conditorei Sluka, die Erfahrung mit handwerklicher Perfektion und den hohen Standard im Service nutzte die List Group 2017 für ein Großprojekt: Das ehemalige Restaurant „Drei Husaren“ in der Kärntner Straße wurde entkernt, räumlich in Abstimmung mit dem Denkmalamt komplett umstrukturiert und als zusätzlicher Sluka-Standort eröffnet

- mit edlen Jugendstil-Komponenten, 170 Sitzplätzen und einzigartig gestalteten Räumen wie dem Logen-Lichthof (Bild), das Spiegeloktogen, den Wintergarten oder das Klimtzimmer.

Christian Pannosch ist seit zwei Jahren Geschäftsführer beider Sluka-Cafés. „Für mich ist es das schönste Café Österreichs“, sagt der gelernte Kellner, der schon viel herumgekommen ist. Heute führt er 47 Mitarbeiter, darunter drei Konditoren-Lehrlinge, zwei Service-Lehrlinge und einen Koch-Lehrling. Katharina Sobl ist seit 2022 als Lehrling bei Sluka und vor allem für Petit Fours zuständig. „Mir macht es sehr viel Spaß, mit Schokolade zu arbeiten, und ich schätze die familiäre Umgebung sehr“, sagt die 20-Jährige. Hier werde die Tradition der Handarbeit bewahrt. „Unsere Lehrlinge können den Beruf von erfahrenen Mitarbeitern von der Pike auf lernen“, sagt Pannosch. Wegen der großen Produktvielfalt bei Sluka mit vielen verschiedenen Torten, Kuchen, Strudeln, Wiener Konfekt und Pralinen seien sie auch sehr gefordert. So werde althergebrachtes Wissen bewahrt und mit modernen Techniken verbunden. (gp)

**MEHR ZUM UNTERNEHMEN:**  
[www.sluka.at](http://www.sluka.at)





# Viel mehr als nur ein kleines Stückchen Papier

Briefmarkensammeln hat eine kleine, aber treue Fangemeinde. In den Wiener Briefmarkenhändlern finden die Freunde der bunten Postwertzeichen die besten Partner für ihr Hobby.

**W**eniger als früher, dafür ernsthafter interessiert und spendabler: So beschreibt die Wiener Briefmarkenhändlerin Christine Steyrer die heimische „Szene“ der Briefmarkensammler. Das früher beliebte Hobby ist zur Nische geworden. Gerade die Corona-Zeit habe das Interesse am Briefmarkensammeln aber wieder aufleben lassen. „Es hat etwas Entschleunigendes - das gefällt den Leuten, gerade in Zeiten der digitalen Reizüberflutung“, so Steyrer. Auch der Umstand, dass mehrere zehntausend österreichischen Briefmarken erhalten, ist ein Indikator dafür, dass das Sammeln und Handeln von Briefmarken alles andere als tot ist.

## Briefmarken erzählen Geschichten

Heutige Sammler konzentrieren sich vor allem auf Spezialgebiete wie Motive oder historische Zeiträume. Daneben gibt es weiterhin die traditionellen Sammler, die ihre Listen vervollständigen wollen. Insgesamt hat sich das Hobby in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Immer mehr Briefmarkenenthusiasten interessieren sich auch für die Geschichte des Briefes, auf dem sie klebt, sagt Horst Szaal, Gremialobmann der Wiener Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhändler. „Die Marken, Stempel, Kuverts und mit Glück darin liegenden Schreiben erzählen viele Geschichten. Das sind kleine Kunstwerke, unverfälschte Zeitdokumente der Geschichte,

fremder Länder und Epochen.“ Dieser neue Trend, der vor allem wieder jüngere Sammler begeistert, heißt Social Philatelie.

## 46 Wiener Briefmarkenhändler

Auch die Philatelie ist in den letzten Jahren in der digitalen Welt angekommen, etwa bei den Sammelkatalogen, die helfen, die eigene Sammlung zu vervollständigen oder ihren Wert zu eruieren. Daneben floriert aber auch die analoge Briefmarken-Welt. In Wien gibt es 46 aktive Briefmarkenhändler, die neben dem Online-Geschäft Ladenlokale betreiben und Sammler vor Ort aus-



Christine Steyrer ist Briefmarkenhändlerin und Branchenexpertin der WK Wien.

fürlich beraten. Reges Treiben herrscht auch bei den 170 österreichischen Philatelie-Vereinen, 42 davon in Wien, die zu regelmäßigen Treffen laden. Auch die heimischen Auktionshäuser handeln mit Briefmarken, nehmen Sammlungen in der Regel aber erst ab einem Wert von über 1000 Euro in den Auktionskatalog auf.

## Nachfrage nach Raritäten bleibt hoch

Hochpreisiger gehandelt werden insbesondere ungestempelte Einzelstücke - meist alte Marken mit kleiner Auflage, von denen nur wenige Exemplare erhalten sind. Alte Briefmarkensammlungen, die man erbt oder kauft, sind dagegen nur selten eine wertvolle Rarität, sagt Steyrer. „Von 100 Sammlungen, die auf den Markt kommen, sind höchstens fünf bis zehn Prozent brauchbar und haben einen Wiederverkaufswert“, erklärt die Expertin.

## Fehldrucke: Genauer Blick lohnt sich

In der Regel ohne Verkaufswert sind Hobby-sammlungen: Marken in Schachteln, ungeordnete Marken in Steckalben und Alle-Welt-Sammlungen. „Bei normalen Marken aus der jüngeren Zeit sind wirkliche Wertsteigerungen wohl erst frühestens - wenn überhaupt - in der Enkelgeneration zu erwarten“, sagt Steyrer.

Es lohnt sich dennoch, geerbte Sammlungen nach Raritäten zu durchforsten. Vor allem Fehldrucke sind interessant: Rechtschreibfehler, Zahlendreher oder eine falsche Farbe auf einer Briefmarke machen sie wertvoll. Erst im Dezember 2022 erzielte eine neu entdeckte 3-Kreuzer-Marke aus dem Jahre 1870 mit Farbfehldruck - sie wurde rot statt grün gedruckt - den Rekordpreis von 150.000 Euro. (red)

# Nachfolgersuche wegen Auslandsjob

Kias Kitchen, ein trendiges Lokal mit brasilianischen Speisen im 6. Bezirk, ist auf der Suche nach einem Übernehmer.

Vor drei Jahren, mitten in einem der Corona-Lockdowns, haben Alexander Burget und sein Mann, Kias Burget, Kias Kitchen gestartet - ein auf brasilianische Küche spezialisiertes Res-

taurant mit 26 Sitzplätzen im Lokal und 14 weiteren im Schanigarten, der bis 2026 genehmigt ist. Ein neuer Auslandsjob zwingt die beiden nun, Wien zu verlassen und ihr Herzensprojekt aufzu-

geben. Ein Übernehmer für das 75 m<sup>2</sup> große Lokal in der quirligen Gumpendorfer Straße wird raschestmöglich gesucht. Kias Kitchen ist eingebettet in ein dichtes Angebot an Geschäften und Lokalen, unweit des Naschmarkts und mitten in einer äußerst beliebten Wohngegend. 2025 soll die Gumpendorfer Straße zudem verkehrsberuhigt und klimafit umgestaltet werden. Kias Burget, der Namensgeber des Lokals, stammt aus Brasilien und bekocht seine Gästeschaft derzeit fast ausschließlich selbst. Eine Kellnerin unterstützt im Service. Sie haben Interesse?

► [www.kiaskitchen.org](http://www.kiaskitchen.org)

## DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 1055 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1043  
W [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)



Alexander Burget sucht einen Nachfolger für sein trendiges Gastro-Lokal im 6. Bezirk.

# VBS Floridsdorf startet „Cyber-HAK“

An der Vienna Business School (VBS) Floridsdorf gibt es ab Herbst einen neuen Ausbildungsschwerpunkt für Sicherheitsmanagement.

Steigende Cyberkriminalität, drohende Blackouts und andere Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit lassen auch den Bedarf an Fachkräften in diesen Bereichen steigen. Die VBS Floridsdorf startet deshalb in Kürze einen neuen Ausbildungszweig, der die Jugendlichen auf eine Aufgabe im Bereich Exekutive und öffentliche Verwaltung vorbereitet.

Ab dem kommenden Schuljahr gibt es zusätzlich zur klassischen Hak und Handelsschule auch eine Handelsakademie für Sicherheitsmanagement, Cyber-Security und öffentliche Verwaltung - kurz „Cyber-Hak“. Auf dem Lehrplan stehen dort - neben fundierter wirtschaftlicher Ausbildung - auch Basiswissen zur Analyse und

Bewältigung von Krisenfällen, der Umgang mit Cyberkriminalität, aber auch Netzwerkmanagement und Teile des Straf- und Verwaltungsrechts. Diese Lehrinhalte werden in enger Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und der Landespolizeidirektion Wien vermittelt.

Gestartet wird mit einer Klasse mit 25 Schülern. „Bei Interesse können wir in den Folgejah-

ren eine zusätzliche 1. Klasse eröffnen“, so Astrid Holzer, Direktorin der VBS Floridsdorf. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Bewerber sollten Interesse für eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung und für die Themen öffentliche Sicherheit, CyberSecurity, KI und Entwicklungen im Sicherheitssektor mitbringen. (red/esp)

► [floridsdorf.vbs.ac.at](http://floridsdorf.vbs.ac.at)



Der Bedarf des öffentlichen Sektors an Fachkräften für Sicherheitsmanagement und Cyber Security wird steigen, sind Direktorin Astrid Holzer (l.) und Helmut Schramm, Präsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft (Schulhalter), sicher. Die neue Ausbildung an der VBS Floridsdorf zielt genau darauf ab.

# SONDERTHEMEN UND TERMINE 2024



## Spezial & extra\*

Platzieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Produkte im passenden Themenumfeld!

Das sind die Themen und Termine 2024 unserer Sonderthemen „Spezial“ und von „extra“, den achtseitigen Beilagen im Mittelaufschlag mit Berichten, Inseraten und Firmeneinträgen:

### 18. JÄNNER

- **extra:** Lebens- und Sozialberater

### 1. FEBRUAR

- Bildung & Seminare
- Messen in Österreich
- Transport & Verkehr

### 15. FEBRUAR

- Green Future: Umwelt & Energie, Abfallwirtschaft & Recycling, Verpackung, Energiemanagement, Innovationen, grüne Stadt

### 29. FEBRUAR

- **extra:** Immobilien, Büromöbel und Geschäftseinrichtung

### 14. MÄRZ

- **extra:** Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT
- Transport & Verkehr

### 28. MÄRZ

- Gebäudemanagement

### 11. APRIL

- Franchise
- Gastro-Spezial: Einrichtung, Schädlingsbekämpfung, Take away, Verpackung und Automaten

### 25. APRIL

- **extra:** Finanzen, Wirtschafts- und Steuerberatung

### 9. MAI

- Mobilität



© Prostock-studio/Shutterstock

„Warum ich die WIENER WIRTSCHAFT als Werbeplattform nutze? Weil ich **Unternehmerin** bin.“

### 23. MAI

- Der Notar
- Gastro-Spezial: Sommer in Wien, Freizeiterlebnisse, Schanigärten, Fremdenführungen, Catering

### 6. JUNI

- Logistik & Lagerung
- Teambuilding & Workshops
- Schädlingsbekämpfung

### 20. JUNI

- Transport & Verkehr
- Sicherheit & Wachdienste
- Fit & Gesund am Arbeitsplatz

### 4. JULI

- Immobilien: Sanierungen und Umbau, Bewachung, Büromöbel und Geschäftseinrichtung
- Gastro-Spezial: Gastro-Partner

### 18. JULI

- Banken und Versicherungen

### 1. AUGUST

- Transport & Verkehr

### 15. AUGUST

- Gastronomie in Wien
- Großhandel und Lieferdienste

Alle Infos, Formate & Preise:  
[www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

### 29. AUGUST

- Aus- und Weiterbildung: Studiengänge, Coachings, Tagungen und Kongresse

### 12. SEPTEMBER

- Green Future: Umwelt & Energie, Abfallwirtschaft & Recycling, Verpackung, Energiemanagement, Innovationen, grüne Stadt

### 26. SEPTEMBER

- Transport & Verkehr
- Qualität aus Österreich: Die Leistungsschau der besten und innovativsten Betriebe

### 10. OKTOBER

- **extra:** Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT
- Werbe & Kundengeschenke

### 24. OKTOBER

- Mobilität

### 7. NOVEMBER

- Einkaufen in Wien

### 21. NOVEMBER

- **extra:** Finanzen, Wirtschafts- und Steuerberatung

### 5. DEZEMBER

- Transport & Verkehr
- Einkaufen in Wien

# Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

## Wirtschaftsrecht

### Wofür haftet der gewerberechtliche Geschäftsführer?

Der gewerberechtliche Geschäftsführer (GF) ist gegenüber der Gewerbebehörde für die Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften (z.B. Bestehen einer Betriebsanlagengenehmigung) samt Nebengesetzen (z.B. Öffnungszeiten, Preisauszeichnung, Lehrlingsausbildung) verantwortlich. Über ihn verhängte Verwaltungsstrafen muss er selbst tragen. Vereinbarungen zwischen Unternehmen und gewerberechtlichem GF, wonach dessen Haftung ausgeschlos-

sen werden soll oder das Unternehmen über ihn verhängte Geldstrafen übernimmt, sind unwirksam. Gegenüber dem Unternehmen selbst haftet der gewerberechtliche GF für die fachlich einwandfreie Ausübung des Gewerbes. Eine Haftung besteht jedoch nur bei seinem Verschulden und wird zudem, wenn der gewerberechtliche GF auch Arbeitnehmer in einem Unternehmen ist, nach dem Dienstnehmerhaftpflichtgesetz beurteilt. Die Haftung besteht ab



© pressmaster | stock.adobe.com

der rechtswirksamen Bestellung als gewerberechtlicher GF bis zu seinem tatsächlichen Ausscheiden.

## Umweltservice

### Was bedeutet „thermische Gebäudesanierung“?



© mattisi | stock.adobe.com

Bei der thermischen Sanierung handelt es sich um die grundlegende Modernisierung eines

Gebäudes zur Senkung der Energiekosten. Das beinhaltet all jene Maßnahmen, die zu einer Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes beitragen. Dabei kann dank neuer Technologien und neuer Materialien ein breites Spektrum an Möglichkeiten ausgeschöpft werden (z.B.

Dämmung der Fassade, Fenstertausch, Tausch der Heizanlage, PV-Anlagen). Hohe Förderungen erleichtern die thermische Sanierung. Im Rahmen des neuen Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG) werden Förderungen für die thermische Gebäudesanierung 2024 nun verdreifacht.

## Umweltservice

### Was bringt das anstehende EWG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz)?

Im Dezember 2023 wurde im Nationalrat das EWG beschlossen. Es sieht Regelungen für die erneuerbare Wärmebereitstellung in Neubauten vor. Mit Inkrafttreten des Gesetzes ist die Errichtung von Anlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden können, in neuen Bauten unzulässig. Ebenfalls unzulässig ist die Errichtung von Anlagen zum Anschluss an nicht qualitäts-

gesicherte Fernwärme. Eine Ausnahme besteht für Anlagen, für die vor Inkrafttreten des EWG bereits ein Rechtsgeschäft abgeschlossen oder die Zulassung beantragt wurde. Das EWG stellt auf „neue Baulichkeiten“ ab. Das umfasst - entgegen der anfänglichen Definition - wirklich nur den Neubau und nicht auch Um- und Zubau bestehender Gebäude. Seit 1. Jänner 2024 gibt es



© Stockfotos-MG | stock.adobe.com

neue Förderungen, die bis zu 75 Prozent der Kosten für neue Heizungen betragen können.

## Steuerrecht

## Was ist unter Dropshipping zu verstehen? Welche umsatzsteuerlichen Konsequenzen sind zu beachten?

Es handelt sich um eine Vertriebsmethode, bei der Online-Zwischenhändler (sogenannte „Dropshipper“) Waren direkt vom Großhändler an die Kunden liefern lassen. Hinsichtlich der Umsatzsteuer sind in den meisten Fällen die gesetzlichen Regelungen eines Reihengeschäfts zu beurteilen. Im klassischen Fall des Dropshippings führt der Dropshipper eine „ruhende Lieferung“ an den Endkunden aus. Dies führt dazu, dass er sich umsatzsteuerlich im

Bestimmungsland (= Kundenland) registrieren lassen muss. Die Vereinfachungsregeln des OSS (One-Stop-Shop) greifen für das Dropshipping üblicherweise nicht. Denn sowohl beim innergemeinschaftlichen Versandhandel als auch beim Einfuhrversandhandel aus Drittländern ist Voraussetzung dafür, dass der Lieferant (= der Dropshipper) die sogenannte bewegte Lieferung ausführt. Im Rahmen dieser Reihengeschäfte führt er aber eine ruhende Lieferung



© dashu83 | stock.adobe.com

aus. Eine Änderung der Incoterms könnte diese negative Auswirkung abwenden. Das ist aber im Einzelfall zu prüfen. OSS ist ein elektronisches Portal, über das Unternehmen die in der EU anfallende Umsatzsteuer für Versandhandelsumsätze erklären und bezahlen können.

## Wirtschaftsrecht

## Wie wird die Firma einer Offenen Gesellschaft gebildet?

Eine Firma ist der in das Firmenbuch eingetragene Name eines Unternehmens. Eine Offene Gesellschaft (OG) kann entweder eine Personen-, eine Sach- oder eine Fantasiefirma haben. Auch bloße Geschäftsbezeichnungen können den Firmenkern bilden. Der Name eines Gesellschafters kann, aber muss nicht in der Firma angeführt werden. Da es sich bei der OG um eine Personengesellschaft handelt und bei Gesellschaf-

ten grundsätzlich immer ein entsprechender Rechtsformzusatz zu verwenden ist, muss bei der OG im Firmennamen zwingend die Bezeichnung „Offene Gesellschaft“ oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung (z.B. OG) enthalten sein. Grundsätzlich muss die Firma zur Kennzeichnung des Unternehmens geeignet sein und Unterscheidungskraft besitzen. Sie darf nicht irreführend sein.

## Wirtschaftsrecht

## Braucht eine Zweigniederlassung eine Gewerbeberechtigung?

Übt ein Unternehmen am Standort der Zweigniederlassung eine gewerbliche Tätigkeit aus, benötigt er eine bei der Gewerbebehörde (Wien: Magistratisches Bezirksamt) angemeldete Gewerbeberechtigung. Für diese hat das Unternehmen einen gewerberechtigten Geschäftsführer namhaft zu machen, der die Voraussetzungen der Gewerbeausübung nach österreichischem Recht erfüllt. Darüber hinaus muss er in der Lage sein, sich im Betrieb in einer Weise zu betätigen, durch die er die Einhaltung aller gewerberechtigter Auflagen gewährleisten kann.

Dementsprechend muss bei reglementierten Gewerben ein entsprechender Befähigungsnachweis erbracht werden.

Gewerberechtigter Geschäftsführer ist regelmäßig ein Mitarbeiter mit hinreichendem Beschäftigungsausmaß, kann im Einzelfall aber auch ein vertretungsbefugtes Organ jenes Rechtsträgers sein, der hinter der Zweigniederlassung steht. Überdies muss er seinen Wohnsitz im österreichischen Inland oder - im Fall der Zweigniederlassung eines EWR-Staatsbürgers - zumindest in einem EWR-Staat haben. Nach



© New Africa | stock.adobe.com

der Gewerbeordnung sind Gewerbetreibende verpflichtet, ihre (weitere) Betriebsstätte mit einer äußeren Geschäftsbezeichnung zu versehen. Diese hat den Namen des Gewerbetreibenden bzw. die Firma des Rechtsträgers und einen Hinweis auf den Gegenstand des Unternehmens zu enthalten.

# Jetzt anmelden zu den Online Infotagen am WIFI Wien

Welche Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung es am gerade modernisierten und neugestalteten WK Wien-Bildungscampus gibt, erfährt man digital von 15. bis 18. Jänner.

**D**as WIFI Wien ist Österreichs größter und vielfältigster privater Bildungsanbieter. Welche Optionen zur persönlichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung konkret geboten werden, erfährt man in einem kostenlosen Info-Event, das vom 15. bis 18. Jänner stattfindet. An diesen vier Tagen stehen in der Zeit von 15 bis 20 Uhr allen Interessierten 70 Online Info-Veranstaltungen zur Verfügung. Zur Teilnahme genügt ein dafür geeignetes Gerät wie Tablet oder PC.

## Live-Veranstaltungen

Ziel ist, die wichtigsten Informationen zu den Inhalten der jeweiligen Aus- und Weiterbildungen zu vermitteln und Beratungsgespräche zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Alle Veranstaltungen finden live statt, ein persönliches Eingehen auf verschiedenste Fragen zu den Kursen ist damit einfach möglich. „Jede berufliche Laufbahn ist einzigartig“, betont Christian Faymann, Institutsleiter des WIFI Wien der Wirtschaftskammer Wien: „Die WIFI Online Infotage sind die perfekte Gelegenheit, die berufliche Zukunft zu planen. Denn von der Lehre bis zur Meisterprüfung, von der Berufsreifeprüfung bis zum akademischen Abschluss an der Berufsakademie - das WIFI Wien unterstützt individuell bei Berufswahl und persönlicher Karriere mit einem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebot.“

## Möglichkeiten von Förderungen

Fixer Programmpunkt der Online Infotage sind zudem die Infos zu Förderungsmöglichkeiten der jeweiligen Aus- und Weiterbildung. In einem kompakten Überblick werden Informationen über die verschiedenen Förderstellen geboten, wie etwa das Arbeitsmarktservice (AMS) oder den Wiener Arbeitnehmer\*innen Förde-



In zwei Jahren Bauzeit hat die WK Wien die Lernumgebung am wko campus wien am Währinger Gürtel 97 (18. Bezirk) neu gestaltet und auf den modernsten Stand der Technik gebracht.

rungsfonds waff, die jeweils unterschiedlichen Zielgruppen offenstehen.

## State of the Art

Damit Aus- und Weiterbildung weiterhin am Puls der Zeit passieren kann, wurde in zwei Jahren Bauzeit der wko campus wien am Währinger Gürtel neu gestaltet. Nicht nur das Gebäude, sondern auch die Infrastruktur und die technische Ausstattung der Lehrsäle, Werkstätten und Studios wurden komplett modernisiert. Ein weiterer Fokus des WIFI Wien liegt auf Nachhaltigkeit: So wird dort, wo es sinnvoll ist, digital gearbeitet und damit auf den respektvollen Umgang mit Ressourcen und Energie geachtet. Schließlich setzt das WIFI Wien seit jeher unterschiedliche Unterrichtsformate ein, um Bildungsinteressierten die größtmögliche Flexibilität beim Lernen zu bieten: Vom klassischen Präsenzkurs (vor Ort in der Gruppe mit Trainer)

über den Live-Online-Kurs (online im virtuellen Kursraum mit Gruppe und Trainer) bis zu eLearning (Online-Selbststudium ohne Trainer) - oder einer Mischung aus allen Elementen. Auf der WIFI-Lernplattform sind alle Teilnehmer vernetzt und finden dort nützliche Lerntipps.

Im Rahmen der der WIFI Online Infotage beraten übrigens auch Experten der Wiener Börse Akademie, eine Kooperation der Wiener Börse und des WIFI Wien, welcher Kurs der richtige zur eigenen Finanzbildung ist.

Noch ein Tipp: Von 8. bis 22. Jänner gibt es bei einer Buchung mit dem Code „boerse2024“ einen Bonus in der Höhe von 15 Prozent auf alle Seminare (Ausnahmen: Seminarpakete, Lehrgänge, Sommerakademie, User-Training und Prüfungen).

(wifi wien)



## WIFI ONLINE INFOTAGE

### DATUM & UHRZEIT

- 15. bis 18. Jänner 2024
- 15 bis 20 Uhr: Infos zur genauen Startuhrzeit aller Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite.

Anmeldung und weitere Details:  
[WWW.WIFIWIEN.AT/](http://WWW.WIFIWIEN.AT/)  
 ONLINE-INFOTAGE

### 70 LIVE-INFOTERMINE

- In Echtzeit informieren zu fixen Terminen zumeist die Trainer selbst über die Schwerpunkte und Inhalte jeweiligen Aus- und Weiterbildungen.
- Nach der Anmeldung erhält man einen Link mit den persönlichen Zugangsdaten.

# Die Antwort ist nur einen Anruf entfernt

Der neue Service-Voicebot der WK Wien unterstützt die Mitglieder in 15 unterschiedlichen Sprachen.

Die WK Wien modernisiert ihr Mitgliederservice mithilfe Künstlicher Intelligenz. Ein Chatbot (siehe dazu Infobox rechts unten) sowie ein Voicebot sollen künftig 24/7 für Erstkund\*innen zur Verfügung stehen.

## Mehrsprachig und 24/7 erreichbar

Der hochmoderne Voicebot ist telefonisch unter der WK Wien-Service-Hotline 01 / 514 50 - 1010 sowie unter der allgemeinen Hotline 01/ 514 50 erreichbar und steht den Anrufern außerhalb der Geschäftszeiten oder bei längeren Wartezeiten zur Verfügung. Anrufer können in den 15 häufigsten Muttersprachen der WK Wien-Mitglieder mit dem Voicebot kommunizieren. Das KI-Tool nimmt das Anliegen im direkten Gespräch auf und leitet es automatisch an das Service-Team der WK Wien zur Bearbeitung weiter.

## Schnelle Rückmeldung

Innerhalb von durchschnittlich zwei Stunden werden die Anfragen, die der Voicebot aufnimmt, durch das Service Center bearbeitet. Falls noch Details offen sind, ruft das Service Center direkt zurück, fragt die restli-

chen Informationen ab und leitet die Anfrage dann gegebenenfalls an die zuständigen Experten der WK Wien weiter. Alle Kunden erhalten jedenfalls innerhalb von 24 Stunden einen Rückruf.

## Voicebot wird laufend erweitert

Seit Start Mitte September hat der Voicebot bereits mehr als 700 Calls durchgeführt und Rückrufe initiiert. Auf Basis des Feedbacks der Kunden wird der Voicebot laufend weiterentwickelt. Anfang 2024 soll er zum Beispiel in der Gründerhotline bereits standardisierte Fragen stellen und erste Informationen per SMS oder Mail anbieten können.



## I.S.A.

I.S.A. steht für „Information.Service.Auskunft“ und ist das Gesicht des neuen Chatbots der WK Wien. Anders als der Voicebot steht I.S.A. den Mitgliedern via Chat rund um die Uhr zur Verfügung und liefert derzeit Antworten auf Fragen zu den Themen Nachhaltigkeit und Förderungen. Das Angebot wird nach und nach erweitert werden. Aktuell ist der Chatbot in der Pilotphase und wird „angelernt“.

WKO.AT/WIEN/ISA

© wkw/matovic created by midjourney

## BUCHHALTUNGSTIPPS



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

## Die Pauschalierung

Unternehmer haben die Möglichkeit, den Gewinn per Pauschalierung zu ermitteln. Das kann, muss aber nicht sinnvoll sein. Bringen diese Möglichkeiten für Ihr Unternehmen Vorteile? Bei der Erstellung der Steuerklärungen sollte deshalb vor allem von Einzelunternehmen geprüft werden, ob die Anwendung einer Pauschalierung bei der Gewinnermittlung bzw. der Berechnung der Vorsteuern vorteilhaft ist.

Neben der „Basispauschalierung“ gibt es für bestimmte Bereiche auch in Verordnungen geregelte Pauschalierungen. Erstmals bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2020 stand eine Pauschalierung für Kleinunternehmer (Umsatzgrenze 35.000 Euro netto) zur Verfügung.

Die „Basispauschalierung“ kann von Unternehmen aller Branchen gewählt werden. Dabei werden die Betriebsausgaben mit 12 Prozent pauschal ermittelt. Nur noch Wareneinkauf, Löhne und GSVG-Beiträge sind danach noch weiter absetzbar.

Eine weitere Möglichkeit ist die „Pauschalierung für nichtbuchführende Gewerbetreibende“. Nach dieser Verordnung können Unternehmer bestimmter Gewerbebranchen die Ausgaben mit nach Branchen unterschiedlich hohen Prozentsätzen von 5,2 bis 20,7 Prozent pauschal berechnen.

Bei der Gastgewerbepauschalierung können bestimmte Ausgaben nach einem Modulsystem wahlweise pauschal ermittelt werden.

**NÄHERE INFOS & KONTAKT**  
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:  
[www.buchhaltung.wien](http://www.buchhaltung.wien)

Bezahlte Anzeige

# Jetzt umsteigen auf ID Austria

Seit 5. Dezember 2023 ist die Handysignatur Geschichte, sie wurde von der ID Austria ersetzt. Das bedeutet: Seit diesem Tag wird für die Anmeldung bei Web- und App-Services, für die bislang die Handy-Signatur verwendet werden konnte, die ID Austria benötigt.

Wer die ID Austria mit den Basisfunktionen - also allen bisherigen Funktionen der Handysignatur - nutzen möchte, wird bei der ersten Anmeldung ab 5. Dezember, für die es eine Signatur braucht, automatisch online durch den Umstellungsprozess geleitet. Wer die ID Austria

mit Vollfunktion (zusätzlich z.B. Ausweisfunktion, EU-weite Anerkennung) nutzen möchte und bisher schon eine behördlich registrierte Handysignatur hatte, kann ebenfalls einfach online umsteigen. Ansonsten ist für die Aufwertung zu ID Austria mit Vollfunktion ein Behördengang (für die persönliche Registrierung) erforderlich. In Wien stehen 35 solcher Registrierungsbehörden zur Auswahl. Detaillierte Infos dazu gibt es online:

► [oesterreich.gv.at/id-austria](http://oesterreich.gv.at/id-austria)

# Welche Neuerungen 2024 für Unternehmen mit sich bringt

Der Jahreswechsel bringt traditionell viele gesetzliche und steuerliche Änderungen mit sich. Doch heuer sind diese umfassender als gewöhnlich.

**L**ange wurde sie gefordert und viel diskutiert und seit 1. Jänner 2024 gibt es sie wirklich - die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG). Eine neue Gesellschaftsform, die eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und GmbH darstellt und mit erleichterten Formvorschriften punktet. Damit wird ihre Gründung relativ einfach.

Etwa beträgt das benötigte Mindeststammkapital 10.000 Euro und eine Beteiligung von Mitarbeitern oder anderen Geldgebern am Unternehmen ist unkompliziert machbar - vorausgesetzt dies ist vorab im Gesellschaftsvertrag festgehalten und geregelt. So können Unternehmenswert-Anteile (bis 24,99 Prozent des Stammkapitals) ausgegeben werden, ohne den Geldgebern ein Stimmrecht bei der Gesellschafterversammlung einzuräumen. Eine Ausfallhaftung und Nachschusspflicht haben diese nicht, sehr wohl steht ihnen eine Teilhabe am Gewinn und am Liquidationserlös zu.

Ab einer bestimmten Größe der FlexKapG muss allerdings ein Aufsichtsrat bestellt werden.

## Begünstigte Mitarbeiterbeteiligung für Start-Ups

Doch nicht nur für die FlexKapG, sondern generell für Start-Ups und junge Unternehmen ist mit dem Jahreswechsel eine Beteiligung gerade von Mitarbeitern einfacher geworden. Dafür wurden abgabenrechtliche Begünstigungen geschaffen, die eine Beitragspflicht für die Beteiligungen dieser Mitarbeiter erst dann vorsehen, wenn die Unternehmensanteile tatsächlich veräußert werden oder sich die Umstände insgesamt verändern (z.B. der Austritt des Mitarbeiters aus dem Unternehmen).

Das Ziel dahinter ist eine Attraktivierung von Unternehmensgründungen wie auch bessere Möglichkeiten zur Bindung von Beschäftigten an ein junges Unternehmen.



© rupbilder | stock.adobe.com

## Gewerbelimitation als Scheckkarte

Mit 2024 wurden die Gewerbelegitimationen neugestaltet und die bisherige Papierform musste einer zeitgemäßerer Variante weichen. Denn nun werden diese Nachweise im Scheckkartenformat ausgestellt, was eine größere Fälschungssicherheit mit sich bringt und ein Mitführen - wie in vielen Branchen gefordert - einfacher macht.

## Gebührenfreie Meisterprüfung

Gute Nachrichten gibt es auch für all jene, die noch vor dem Ablegen der Meisterprüfung stehen. Denn für die Meister- und Befähigungsprüfungen fallen seit heuer weder beim Erst- noch beim Zweitantritt Gebühren an. Dies gilt auch rückwirkend: Prüfungsgebühren, die ab dem 1. Juli 2023 entrichtet wurden, werden refundiert. Die betreffenden Kandidaten werden diesbezüglich - voraussichtlich ab Mitte Jänner 2024 - aktiv von der Wirtschaftskammer kontaktiert und informiert, wie sie den Antrag auf Rückerstattung stellen können.

## Informationspflicht

Erweitert wurde mit Jahresbeginn die Verpflichtung von Dienstgebern, Teilzeitbeschäftigte über freiwerdende Stellen im Unternehmen zu informieren. Denn diese Informationspflicht gilt nun auch, wenn neue Arbeitsplätze im Be-

trieb geschaffen werden. Bei Nichteinhaltung droht eine Verwaltungsstrafe wie auch ein Schadenersatzanspruch seitens des Dienstnehmers.

## Zuverdienstgrenzen

Neue Maximalthöhen gelten sowohl für Pensionisten als auch für Bezieher bestimmter Kinderbetreuungsgeld-Varianten, die neben ihren Bezügen erwerbstätig sind. Im Falle des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes und der pauschalen Kinderbetreuungsgeld-Beihilfe wird der Zuverdienst-Grenzbetrag angehoben und beträgt nun jährlich 8100 Euro (anstatt wie bisher 7800 Euro).

Pensionisten wiederum müssen nun nur für jenen Teil des Zuverdienstes Pensionsbeiträge leisten, der über der doppelten Geringfügigkeitsgrenze liegt - 2024 sind das 1036,88 Euro. Hier springt der Bund ein und damit entfällt ein Teil der PV-Beiträge. Eine Regelung, die vorerst nur für die nächsten zwei Jahre gilt.

Wer über das Regelpensionsalter hinaus weiterarbeitet, wird zudem mit einem höheren Pensionszuschlag von jährlich 5,1 Prozent (anstatt 4,2 Prozent) belohnt. Dieser Bonus kann jedoch für maximal drei Kalenderjahre geltend gemacht werden.

## Pensionsantritt und Altersteilzeit

Wichtige Änderungen gibt es zudem hinsichtlich der geblockten Altersteilzeit, denn die



Aufwandsabgeltung für Dienstgeber wird stufenweise verringert und entfällt komplett für Altersteilzeitvereinbarungen, die ab 2029 zu laufen beginnen. Die neue gesetzliche Regelung bringt außerdem mehr Flexibilität in der Gestaltung der Altersteilzeit, etwa hinsichtlich der Arbeitszeitgestaltung im Verhältnis zur Normalarbeitszeit in den Durchrechnungszeiträumen.

Angehoben wird das gesetzliche Frauenpensionsalters (derzeit 60 Jahre) und schrittweise an das der Männer (65 Jahre) herangeführt. In Folge werden auch die Stichtage für die vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer (Korridor pension) angepasst.

### Steuern

Auch diesbezüglich gab es natürlich Änderungen - wie zu jedem Jahreswechsel. Mit 1. Jänner 2024 änderte sich eher mehr als sonst üblich. Die Körperschaftsteuer (KÖSt) etwa wurde von 24 Prozent auf 23 Prozent gesenkt. Der Grundfreibetrag des Gewinnfreibetrags für Unternehmer ist im neuen Jahr von 30.000 Euro auf 33.000 Euro gestiegen.

Als Ausgleich für die „kalte Progression“ wurden die Tarifstufen bei der Einkommensteuer angehoben und der Tarifsatz der vierten Stufe sank von 41 Prozent auf 40 Prozent.

### Abgaben und Beiträge

Gestiegen ist die Dienstgeberabgabe bei einer geringfügigen Beschäftigung von mehreren Personen. Diese klettert von 16,4 auf 19,4 Prozent.

Mehr Kosten verursacht mit dem Jahreswechsel auch die CO<sub>2</sub>-Abgabe, die sich von 32,5 Euro auf 45 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> erhöht hat.

Gesunken ist dagegen der Arbeitslosenversicherungsbeitrag - von 6,0 auf 5,9 Prozent.

Die GIS-Gebühr gehört nun auch der Vergangenheit an und wurde durch den ORF-Beitrag ersetzt. Abgabepflichtig werden Haushalte und kommunalsteuerpflichtige Unternehmen. Wer jedoch an seiner abgabepflichtigen Betriebsstätte seinen Hauptwohnsitz hat, zahlt nur einmal. Dies muss gegebenenfalls dem ORF-Beitrags-Service separat gemeldet werden. Die Vorschriften für den ORF-Beitrag werden erstmals Ende April 2024 versendet.

### Bauordnungsnovelle

Doch nicht nur für Unternehmen, auch was die Gestaltung der Stadt betrifft, brachte 2024 etliche Neuerungen. Denn Wiens Bauordnung wurde überarbeitet und beinhaltet neue Vorschriften sowohl für den Neu- als auch den Umbau von Gebäuden. Ein Großteil der Novelle trat bereits Mitte Dezember in Kraft.

Klarer Fokus der Bauordnungsnovelle liegt auf Dekarbonisierung und dem Schutz von Altbauten. So wird etwa der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen erleichtert und Bodenversiegelung zurückgedrängt - beispielsweise müssen bei Errichtung von Outdoor-Parkplätzen verpflichtend Bäume gepflanzt werden.

Was die Entscheidung hinsichtlich Abriss oder Sanierung von Altbauten betrifft, bestellt

in Zukunft die Behörde die Gutachter und nicht wie bisher der Antragsteller.

Strenger wird die Regelung nun auch für Kurzzeit-Vermietungen von Wohnraum à la Airbnb. Diese wird auf höchstens 90 Tage pro Kalenderjahr beschränkt. Ab 1. Juli 2024 braucht es für einen längeren Vermietungszeitraum eine spezielle Ausnahmegenehmigung.

### Cybersicherheits-Richtlinie NIS2

Ein wenig Zeit zur Umsetzung bleibt noch hinsichtlich der Cybersicherheits-Richtlinie „NIS2“ (kurz für Netz- und Informationssysteme). Denn diese regelt ab (voraussichtlich) 18. Oktober 2024 Mindeststandards in der Cybersicherheit und Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen. Die derzeit geltenden Regelungen („NIS“) betreffen vorwiegend Unternehmen der kritischen Infrastruktur und Anbieter digitaler Dienste. Mit „NIS2“ wird dies auf einen weit größeren Teil der Wirtschaft ausgeweitet. (pm)

### WEITERE INFOS

Alle Details zu den Neuerungen und weiterführende Informationen erhalten Sie auf der WKO-Webseite mit den jeweiligen Stichworten als Suchbegriff:  
**WKO.AT/WIEN**

## Neues Förderangebot für Wiener Unternehmen

Die Wirtschaftsagentur Wien startet mit einem neuen Portfolio für verschiedenste Projekte ins neue Jahr. Die Themen Klimaschutz, Beschäftigung, Diversität und Digitalisierung werden fokussiert.

Für die heterogene Wiener Unternehmenslandschaft bietet das neue Programm der Wirtschaftsagentur Wien ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten. Damit soll das Vorantreiben von Projekten erleichtert und die Unternehmer gezielter bei aktuellen wie auch zukünftigen Herausforderungen unterstützt werden.

### Fördermitentscheidende Themen

Klarer Fokus des mit Anfang Jänner gestarteten Programmes liegt auf den Themen Klimaschutz, Beschäftigung, Diversität und Digitalisierung. Für diese Schwerpunkte wird es zum einen spezifische Förderangebote geben, zum

anderen sind diese Kernbereiche nun generell fördermitentscheidend. Damit muss jedes von der Wirtschaftsagentur Wien unterstützte Projekt einen relevanten Beitrag zu zumindest einem dieser Punkte leisten, wobei die Stärke der Gewichtung von den Zielsetzungen des jeweiligen Förderprogramms abhängt. Stärkeres Augenmerk bei der Beurteilung der Förderwürdigkeit wird zudem auf den zu erwartenden Impact eines Projekts gelegt.

Kernvoraussetzungen für die Förderwürdigkeit bleiben freilich weiter die Erfüllung der grundlegenden Zielsetzungen des jeweiligen Förderprogramms und das Vorhandensein der



für die Projektumsetzung notwendigen Ressourcen.

### Unternehmerischer Zyklus

Für eine verbesserte Übersichtlichkeit sorgt die Aufbereitung der Förderangebote anhand verschiedener Unternehmensphasen. Das Förderportfolio ist nun in die Bereiche „Gründung“, „Neues entwickeln“, „Standort-Investitionen“ und „Expandieren“ geclustert.

► [wirtschaftsagentur.at](https://wirtschaftsagentur.at)

Investitionen in erneuerbare  
Energien werden auch 2024  
für Wachstumsimpulse sorgen.



# DIE KONJUNKTUR *geht wieder nach oben*

Nach einer leichten Wachstumsdelle im Vorjahr geht es mit Österreichs  
Konjunktur ab heuer wieder bergauf. Wien blieb von der Rezession  
bisher verschont - und hier sieht's auch künftig gut aus.

VON GARY PIPPAN

© Wanwajee Weeraphukdee/ Shutterstock

**E**in leichtes Jahr war 2023 für die heimische Wirtschaft nicht gerade. Die historisch hohe Inflation drückte massiv auf die realen Einkommen der privaten Haushalte und damit auf die Konsumnachfrage. Die Industrie entwickelte sich wegen der schleppenden Entwicklung der Weltwirtschaft schwach - insbesondere den hinkenden Gang Deutschlands bekam man hier zu spüren. Und die massiv gestiegenen Kreditzinsen verteuerten betriebliche Investitionen und sorgten für dramatische Rückgänge im privaten Wohnbau und am Immobilienmarkt. All das resultierte in einer Rezession: Das Bruttoinlandsprodukt verringerte sich voraussichtlich um zumindest 0,7 Prozent im Jahresvergleich. Der heimische Arbeitsmarkt blieb dennoch überraschend stabil: Zwar sank die Zahl der offenen Stellen merklich, die Zahl der Arbeitslosen stieg

aber nur wenig, während der Beschäftigtenstand weiter wuchs.

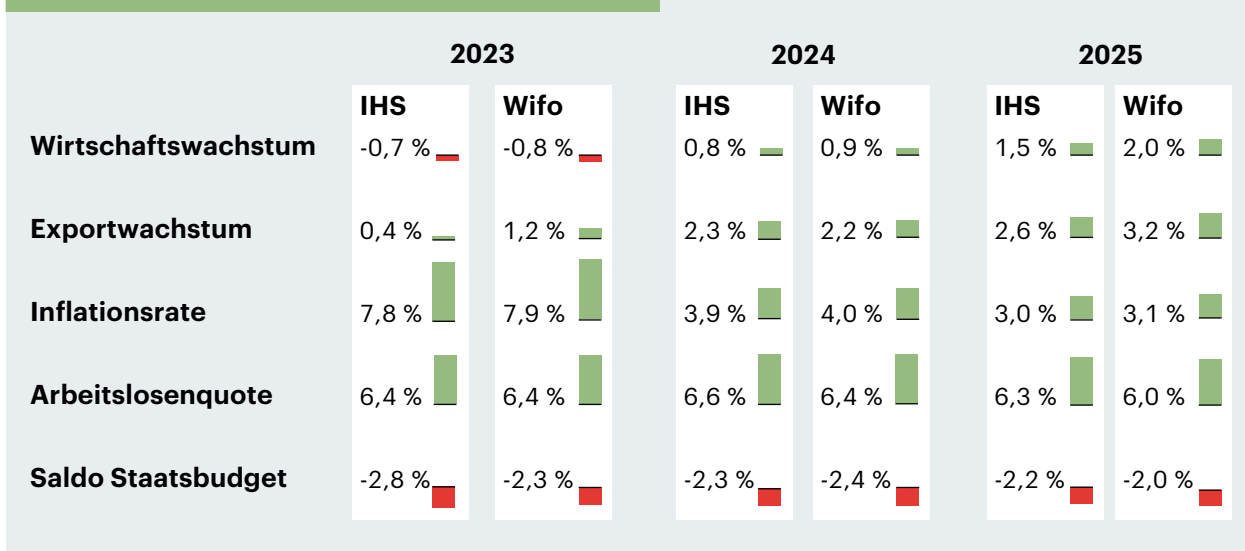
Zu diesem Resümee kommen das Institut für Höhere Studien (IHS) und das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo. Für die kommenden beiden Jahre sagen sie jedoch merkbliche Besserungen voraus. Österreichs Wirtschaft werde heuer auf den Wachstumspfad zurückkehren, 2025 soll sich die wirtschaftliche Dynamik noch einmal deutlich beschleunigen und im Gleichklang mit dem Euroraum sein. Die Nachfrage nach heimischen Industriegütern werde weltweit wieder steigen, im Laufe des heurigen Jahres sollte auch in der Baukonjunktur der Tiefpunkt erreicht sein. Auf den privaten Konsum werden sich die hohen Lohnabschlüsse besonders positiv auswirken, so die Wirtschaftsforscher: Die Kaufkraft steigt mit den wachsenden real verfügbaren Haushaltseinkommen, die auch durch den weitgehend robusten Arbeitsmarkt nicht

gefährdet scheint. Die Teuerung lässt deutlich nach, bleibt im Vergleich zu früher und auch zum Durchschnitt der Eurozone allerdings vorerst noch erhöht. Das Zinsniveau sollte nicht weiter steigen.

## Wachstumsprognose mit Risiken

Für diese Prognose gibt es auch Risiken, die sie ungünstig beeinflussen könnten. So könnte der massiv gestiegene Kostendruck bei den Arbeitslöhnen auch dazu führen, dass mehr Beschäftigte abgebaut werden als erwartet. „Wenn die Lage am Arbeitsmarkt kippt, kommt auch der für die Konjunkturerholung im Jahr 2024 so wichtige private Konsum ins Rutschen“, sagt IHS-Direktor Holger Bonin. Dasselbe könnte auch passieren, wenn sich die Inflation hartnäckiger halten würde als erwartet. Eine im Vergleich zu anderen Ländern nachhaltig höhere Teuerung könnte sich auch zu einem negativen Standortfaktor

## KONJUNKTURPROGNOSE ÖSTERREICH



In ihrer aktuellen Winterprognose zeichnen das Institut für Höhere Studien (IHS) und das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo das Bild einer allmählichen Erholung der Konjunktur in Österreich - mit einem zarten Wirtschaftswachstum, rückläufiger Teuerung und einem stabilen Arbeitsmarkt.

auswachsen, warnen die Forscher. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor sind internationale Krisen, die jede Prognose ordentlich durcheinander wirbeln können, wie etwa der Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die Corona-Pandemie oder die massive Störung der globalen Lieferketten in den vergangenen Jahren gezeigt haben.

### In Wien läuft's besser

Der wirtschaftlich sehr vielfältig aufgestellte Wirtschaftsstandort Wien erweist sich in diesem Umfeld erneut als besonders robust, eine Rezession gibt es hier nicht: „Einmal mehr entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Wien in seiner Gesamtheit überdurchschnittlich. Das liegt vor allem daran, dass es uns gelungen ist, seine Heterogenität zu stärken“, sagt Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck, der zweimal jährlich Wiens Betriebe zu ihren Erwartungen für die kommenden zwölf Monate befragen

lässt (siehe Grafiken unten). Der neueste Wiener Konjunkturbarometer zeigt, dass 56 Prozent der Wiener Betriebe heuer mit konstanten Umsätzen rechnen, 19 Prozent mit weiteren Steigerungen, 25 Prozent mit Rückgängen. Bei den erwarteten Inlandsumsätzen sieht es besonders gut aus, bei den Exporten jedoch weniger. Zugleich stehen in Wien die Zeichen auf ein weiteres Beschäftigungswachstum: 60 Prozent der befragten Betriebe wollen ihren Mitarbeiterstand konstant halten, 22 Prozent ausweiten und 18 Prozent reduzieren.

Allerdings steigt auch der Kostendruck in den Wiener Betrieben: 83 Prozent erachten die Arbeitskosten als eine große Herausforderung im heurigen Jahr, 64 Prozent die anhaltend hohe Inflation. Beides zwingt zu weiteren Preisanpassungen. „Bei der Inflation haben wir leider in Österreich noch immer einen großen Abstand zur Eurozone. Das ist ein klarer Nach-

teil in der Wettbewerbsfähigkeit. Jeder Prozentpunkt kostet uns Wertschöpfung“, sagt Ruck. Hier sei die Regierung dringend gefragt, aktiver zu werden, beispielsweise durch Gebührendeckelung. Die hohen Preise belasten auch die Investitionsbereitschaft der Betriebe.

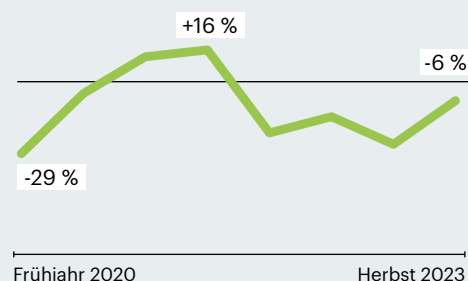
### Zu viel Bürokratie

Ein weiterer Kritikpunkt der Wiener Unternehmen betrifft den steigenden Bürokratieaufwand. Laut der Befragung der WK Wien müssen 84 Prozent der Betriebe für bürokratische Angelegenheiten mehr Zeit aufwenden als vor fünf Jahren - fast überall hat das auch zu höheren Kosten geführt. „Die Reduzierung der Bürokratie ist ein klarer Auftrag an die politischen Entscheidungsträger. Hier muss die Digitalisierung der Prozesse verstärkt, das Steuerrecht praxistauglicher gestaltet und die Meldepflichten reduziert werden“, fordert Ruck.

## KONJUNKTURBAROMETER DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

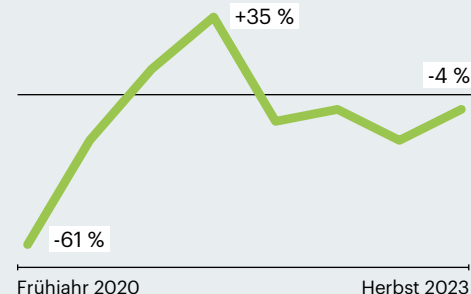
### AUFTRAGSLAGE IN WIEN

Erwartungen zum Befragungszeitpunkt



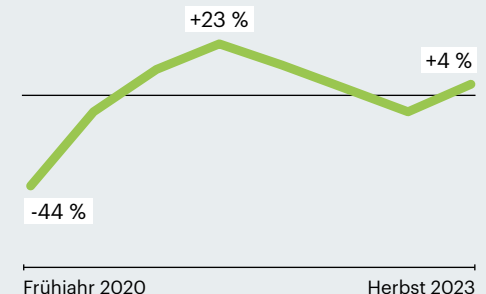
### GESAMTUMSATZ IN WIEN

Erwartungen zum Befragungszeitpunkt



### BESCHÄFTIGUNG IN WIEN

Erwartungen zum Befragungszeitpunkt



Quelle: WK Wien. Befragung zu den Erwartungen der Wiener Betriebe in den folgenden zwölf Monaten. Werte: Saldo aus positiven und negativen Antworten in Prozent.

# „Breitbandversorgung so wichtig wie

Schwaches Internet schwächt auch die Wirtschaft. Die WK Wien macht sich deshalb für eine optimale Breitband-Anbindung stark.

Das Internet in Wien ist zu langsam. Das bestätigt einmal mehr der aktuelle Speedtest Global Index, bei dem die Bundeshauptstadt weltweit nur an 57. Stelle (107,52 Megabit pro Sekunde) liegt. Schnellste europäische Hauptstadt - und doppelt so schnell wie Wien - ist Bukarest, das auf Platz sieben liegt (228,73 MBit/s).

Dabei wäre Wien mit einem Versorgungsgrad von 97,3 Prozent bei Breitbandanschlüssen nicht einmal so schlecht aufgestellt, wäre nicht die mangelnde Geschwindigkeit. 65 Prozent der Anschlüsse sind nämlich nicht gigabitfähig und damit nicht ausgelegt für schnelle Datenübertragung. Nur 20 Prozent der Festnetz-Breitbandanschlüsse beruhen auf Glasfaserleitungen bis zum Gebäude.

**Gutes Breitband wichtig für Standort**  
Eine Umfrage der WK Wien zur Zufriedenheit



Eine Umfrage der WK Wien zeigt:  
Beim Wiener Breitbandnetz gibt es Aufholbedarf.

© Alexander Limbach | stock.adobe.com

mit der Internetanbindung bei Wiens Unternehmen zeigt ebenfalls Handlungsbedarf: So geben 87 Prozent der insgesamt 541 befragten Unternehmen an, dass ihnen ein weiterer Breitbandausbau wichtig ist. Ein Achtel der Befragungsteilnehmer beklagt außerdem häufige Störungen (öfter als zehn Mal pro Jahr), 28 Prozent eine zu langsame Internetverbindung (öfter als zehn Mal pro Jahr). Ganze 63 Prozent - und damit fast zwei Drittel der befragten Unternehmen - wünschen sich, dass in Wien mehr für den Breitbandausbau getan wird. Aufhol-

bedarf gibt es insbesondere in den Gewerbegebieten am Stadtrand - etwa in den Bezirken Floridsdorf, Liesing und Donaustadt, aber auch in Simmering.

## Schwaches Internet schwächt auch die Wirtschaft

Die Umfrage, die zum bereits dritten Mal durchgeführt wurde, zeige zwar Verbesserungen gegenüber den Vorjahren, sagt Martin Heimplacher, Obmann der Sparte Information und Consulting der WK Wien. „Dennoch haben

## Kleinanzeigen

### BUCHHALTUNG

#### BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!  
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.  
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,  
E-Mail: [office@buchhaltung-blaschka.at](mailto:office@buchhaltung-blaschka.at)  
[www.buchhaltung-blaschka.at](http://www.buchhaltung-blaschka.at)

### ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: [www.scanlang.at](http://www.scanlang.at) 0699 10560856

### WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro
- Chiffreinserate inkl. Zustellung: 7 Euro

### KLEINANZEIGEN-SERVICE

[anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

### GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33  
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

**Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Baurträger verfügbar Tel: 0699/10201654**

**ALLE INFORMATIONEN ZU INSERATEN UND BEILAGEN IN DER WIENER WIRTSCHAFT FINDEN SIE AUF:**

[www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

#### Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer

**Immobilie:** Roswitha Babitsch RE/MAX DCI  
Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

#### Gewerbeliegenschaft - Grundstück oder Bestandshalle für Produktions/Gewerbe für Suchkunden dringend gesucht

Wien oder Stadtrand Wien Nord:  
[office@zeitwert.immobilien](mailto:office@zeitwert.immobilien) 0699-10118156

### INSERIEREN IM SPEZIAL

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im passenden Themenumfeld!  
Alle Themen und Termine des Jahres 2024 finden Sie auf Seite 19.

**BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien**  
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18  
E [anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

# Wasser und Strom

Wiens Unternehmen klar kommuniziert, dass es hier noch Versorgungslücken zu schließen gibt."

Die Anforderungen an eine gute Breitbandanbindung wachsen dabei laufend. Denn nicht zuletzt hat eine gute Breitbandversorgung

ment für die effektive Nutzung und Entwicklung von KI-Technologien und betont: „Der Ausbau des Glasfasernetzes in Wien hat deshalb oberste Priorität.“ Bei der WK Wien-Umfrage gaben übrigens 38 Prozent der Betriebe an, derzeit schon KI im Unternehmen zu nutzen.



**„Der Ausbau des Glasfasernetzes in Wien hat oberste Priorität.“**

Martin Heimhilcher, Obmann Sparte Information & Consulting

großen Einfluss auf den Wirtschaftsstandort: „Im digitalen Zeitalter ist eine schnelle und verlässliche Internetverbindung für viele Unternehmen mittlerweile so wichtig wie der Zugang zu Strom und Wasser. Ohne leistungsstarke digitale Infrastruktur verzögert sich auch die Implementierung von KI und das schwächt den Standort nachhaltig“, so Heimhilcher. Er sieht eine gute Breitbandanbindung als Schlüsselele-

## Lösungsvorschläge der WK Wien

Die WK Wien setzt sich für Verbesserungen bei der Breitbandinfrastruktur ein und hat dafür konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet - von Verfahrensbeschleunigung über die Nutzung von Synergieeffekten bis zu Nachfrage-Anreizen (siehe Infobox rechts). Ziel ist es, bestehende Versorgungslücken zu schließen und die Leistungsfähigkeit zu verbessern. (red)

## DAS FORDERT DIE WK WIEN

Die WK Wien hat acht konkrete Forderungen aufgestellt, um die Breitbandversorgung der Wiener Betriebe zu verbessern:

- Mitbenutzung vorhandener Infrastruktur, z.B. des Glasfasernetzes der Stadt Wien,
- Verfahrensbeschleunigung durch „One Stop Shop“-Lösungen,
- Alternative Verlegemethoden wie etwa Trenching, um Verlegekosten zu reduzieren,
- Synergieeffekte bei Bauvorhaben nutzen,
- Förderung für Inhouse-Verrohrungen,
- Schaffung eines Breitbandausweises nach dem Vorbild des Energieausweises für Gebäude,
- Gigabit-Gutscheine zur Stimulierung der Glasfasernachfrage,
- Stromanschlussstarife für Kleinstverbraucher schaffen.

Details unter:

**WKO.AT/WIEN/NEWS/  
FUER-WIEN-AUF-EINEN-BLICK**

## SCHNEERÄUMDIENST

**IHR SCHNEERÄUMPROFI**  
**Blumen Regina**  
Pragerstraße 122, 1210 Wien  
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at  
www.blumen-regina.at

## KLEINANZEIGEN-SERVICE

anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

## GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

**Jetzt suchen!**  
www.nachfolgebörse.at

**WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?**

» **NACHFOLGEBÖRSE**

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeninhaber und potenzielle Nachfolger.

T 01/514 50-1010

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

## WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

### REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

**6. bis 7. Jänner 2024**

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,  
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter  
0676/844 298 204**

**13. bis 14. Jänner 2024**

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,  
Buchengasse 131, 1100 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter  
0664/338 54 59**

## IMPRESSUM

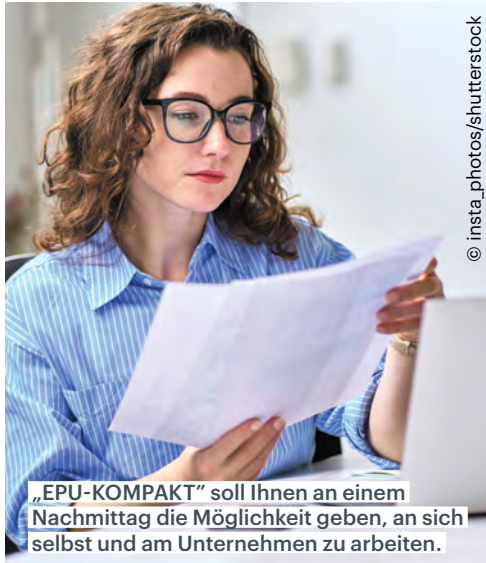
Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp), CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthoferstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

# Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© insta\_photos/shutterstock

„EPU-KOMPAKT“ soll Ihnen an einem Nachmittag die Möglichkeit geben, an sich selbst und am Unternehmen zu arbeiten.

## Impulse für Sie und für Ihr Unternehmen

Das herausfordernde Tagesgeschäft, die Führung des Unternehmens, die permanenten Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Druck auf allen Ebenen, ständig bestehen zu müssen - all das belastet EPU oft bis an die Grenze der Belastbarkeit. Das führt dazu, dass keine Zeit mehr bleibt, sich selbst und sein Unternehmen weiterzuentwickeln. Mit dem neuen Angebot „EPU-KOMPAKT“ der Wirtschaftskammer Wien haben Unternehmer die Möglichkeit, inspirierende Vorträge, interaktive

Workshops und wertvolle Kontakte kompakt an einem Nachmittag - und an einem Ort - nutzen zu können. Schenken Sie sich und Ihrem Unternehmen einen halben Tag im Monat, um an sich selbst und an Ihrem Unternehmen zu arbeiten. Die ersten Workshops finden am 28. Februar statt, weitere Infos siehe unten.

### INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 28. Februar, ab 13 Uhr  
[wko.at/wien/netzwerke/epu-kompakt](http://wko.at/wien/netzwerke/epu-kompakt)

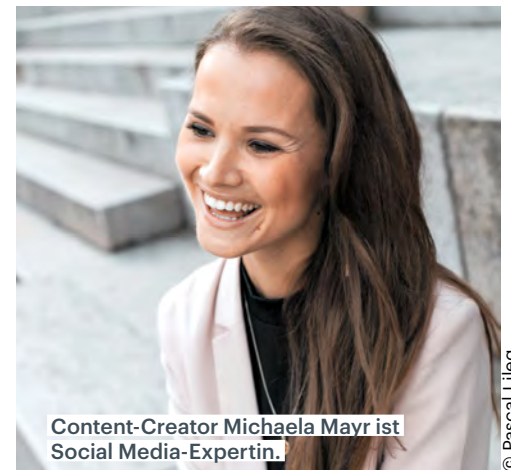
## TikTok oder doch lieber Newsletter?

Content zum Umgang mit Social Media gibt es wie Sand am Meer. Angesichts geringer Kosten, enormer Reichweite und gezielter Kundenansprache etablierter Kanäle wie Instagram und Facebook tauchen Unternehmen nur allzu gerne immer tiefer in das „Rabbit Hole“ sozialer Medien ein. Was passiert, wenn diese Kanäle wegbrechen? Content-Creator Michaela Mayr greift im Webseminar „Next Big Thing TikTok oder doch lieber Newsletter?“ genau diese Herausforderungen auf. Dabei steht insbesondere TikTok, das

aktuelle Schwergewicht der sozialen Medien, im Fokus. Mayr erörtert gemeinsam mit den Teilnehmern, wie Unternehmen TikTok effizient für ihre Kommunikation einsetzen und einen ausgewogenen Mix aus neuen und altbewährten Kommunikationsmethoden erzielen können.

### INFOS & ANMELDUNG

Montag, 15. Jänner, 11 bis 12 Uhr  
[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)  
 Q Digitalisierung



Content-Creator Michaela Mayr ist Social Media-Expertin.

© Pascal Lieg



Jetzt Betrieb anmelden!

© Drobot Dean, Wayhome Studio | stock.adobe.com

## Nachwuchs-Casting für Lehrbetriebe

Noch bis 8. Jänner können sich Wiener Ausbildungsbetriebe für das große Lehrlings-Speed-Dating der Wirtschaftskammer Wien anmelden. Der Event findet vom 29. Jänner bis 1. Februar statt, wobei jeder Tag anderen Branchen gewidmet ist - von Handel, Gastronomie und Handwerk bis zu Bau, Technik, IT und dem Büro- und Verwaltungsbereich.

Die Betriebe haben bei diesem Speed-Dating die Möglichkeit, in kurzer Zeit an einem Ort viele Kontakte zu Schülern zu knüpfen, die sich

für eine Lehrausbildung interessieren. Das Matching zwischen den Betrieben und den Schülern wie auch die Terminvereinbarungen passieren schon vor dem Event, was qualifizierte Gespräche garantiert.

### INFOS & ANMELDUNG

Montag, 29. Jänner, bis Donnerstag, 1. Februar  
 Ort: WK Wien, 1020 Wien  
[www.lehrlings-speed-dating.wien](http://www.lehrlings-speed-dating.wien)

# „Herzschlagqualität in Zeiten der KI“

Warum ist es so wichtig, dass unser Herz nicht nur aus Routine schlägt, sondern aus Begeisterung? Top-Keynotespeaker Roman Szeliga nimmt seine Zuhörer in dem Präsenz-Vortrag „Herzschlagqualität im Zeitalter der KI“ im Rahmen von „Willkommen im Club“ mit auf eine frech-fröhliche Reise in die Welt der Wertschätzung, des Engagements und des verbindenden Miteinanders. Er bietet erfrischende Ideen, wie

jeder von uns die Welt ein klein wenig besser machen kann. Mit vielen inspirierenden Beispielen, pointierten Betrachtungen und motivierenden Impulsen für eine turbulente Zeit.

## INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 24. Jänner, 18 bis 20 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

[wko.at/wien/epu](http://wko.at/wien/epu) [Q Willkommen im Club](#)



© Thomas Lerch

**Roman Szeliga, Facharzt für Innere Medizin, spannt als Kommunikationsprofi den Bogen zwischen Wissenschaft und Infotainment.**

## Krankenhäuser nachhaltig gestalten

Der Wiener Gesundheitsverbund (WigeV) veranstaltet am 1. Februar ein Symposium zum Thema „Nachhaltigkeit im Krankenhausbau“ und stellt dort seine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sowie die Pläne zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien bei Neubau und Sanierung vor. Dazu präsentieren Experten neueste Trends und Herausforderungen im Krankenhausbau im Hinblick auf Klimaschutz. Best Practice-Beispiele, Diskussionen und Net-

working ergänzen die Agenda. Zielgruppe sind Stakeholder im Gesundheitswesen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze begrenzt.

## INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 1. Februar, 9.30 bis 16.30 Uhr

Klinik Floridsdorf, Veranstaltungszentrum,

1210 Wien, Brünner Straße 68

[wko.at/veranstaltungen](http://wko.at/veranstaltungen) [Q Nachhaltigkeit im Krankenhausbau](#)

## NOCH MEHR TERMINE

### WENN GAR NICHTS MEHR GEHT

**Montag, 15. Jänner, 18 bis 19.15 Uhr**

Selbst dann, wenn wir glauben, dass wir resilient sind, können komplexe Situationen kommen, die uns einfach umhauen. Die Resilienzpädagogin Susanne Leitner zeigt im Rahmen von „Kasia Greco im EPU-Talk Online“ was hilft, wenn „gar nichts mehr geht“.

► [wko.at/wien/epu](http://wko.at/wien/epu)

🕒 [Kasia Greco im EPU-Talk Online mit...](#)

### DEIN DIGITALES FUNDAMENT

**Dienstag, 16. Jänner, 10 bis 12 Uhr**

Eine professionelle Webseite ist für frischgebackene Selbstständige essenziell, allerdings fehlt oft das dafür notwendige Budget. Online-Expertin Esther Bellant zeigt im Präsenz-Workshop einen ersten Überblick über Anforderungen, die eine Webseite erfüllen muss, um am Markt erfolgreich zu starten.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🕒 [Digitalisierung](#)

### SPRECHSTUNDE MIT KASIA GRECO

**Freitag, 19. Jänner, 9 bis 12 Uhr**

Kasia Greco, EPU-Sprecherin und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien, lädt Wiener Ein-Personen-Unternehmen zu einem Vier-Augen-Gespräch ein. Bei der Online-Sprechstunde via MS-Teams können EPU über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen sprechen.

► [wko.at/wien/epu](http://wko.at/wien/epu)

🕒 [Sprechstunde mit Kasia Greco](#)

### EFFIZIENTERES ZEITMANAGEMENT

**Montag, 22. Jänner, 11 bis 12 Uhr**

Zeit ist eine wertvolle Ressource, trotzdem gehen wir oft sehr verschwenderisch damit um. Unternehmensberater Mathias Past zeigt in dem Webseminar, welche Schritte zu einer besseren kurz- und langfristigen Selbstorganisation führen und wie Sie Ihre eigenen Gewohnheiten (vor allem die Zeitfresser) feststellen.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🕒 [Unternehmensführung](#)

### DER BUSINESSPLAN

**Dienstag, 23. Jänner, 10 bis 12 Uhr**

Der Businessplan ist der Fahrplan zur Umsetzung der Geschäftsidee und die Basis für unternehmerischen Erfolg. Doch wie sieht so ein Fahrplan überhaupt aus? Unternehmensberaterin Karin Brauneis-Ryan zeigt den Teilnehmern im Präsenz-Workshop die wichtigsten Grundlagen für ihren Fahrplan zum Geschäftserfolg.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🕒 [Unternehmensführung](#)

### STEUERRECHT FÜR NEUGRÜNDER

**Donnerstag, 25. Jänner, 9 bis 10.30 Uhr**

WK Wien-Experten bieten steuerliche Grundinfo zu Themen wie Einkommensteuer, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Kleinunternehmerregelung u.v.m.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🕒 [Gründung](#)

### WEITERE EVENTS UNTER:

[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)





## ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

*Come & feel*

Büro Ideen Zentrum  
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr  
[www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

ANDERS AUS PRINZIP.

**blaha**<sup>®</sup>